

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

9 | 2026

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

www.altstadtkirchen.ch

Fraumünster
Grossmünster
Predigerkirche
St. Peter

Mosaic
Helferei
Lavaterhaus
Wasserkirche

SCHÖPFUNGSINITIATIVE
Sorge tragen

Seite 4

VERLOSUNG

Quiz zur Schöpfungsinitiative

Franz von Assisi ist der Schutzpatron der Tiere und der Umwelt. Es wäre ihm vermutlich leichtgefallen, die unten abgebildeten Tiere und Pflanzen zu identifizieren. Können Sie es auch? Schicken Sie uns die richtigen vier Namen, und schon sind Sie in der Verlosung. Viel Glück!

1



- A) Distel
- B) Löwenzahn
- C) Kornblume

2



- A) Hummel
- B) Biene
- C) Wespe

3



- A) Kudzu
- B) Efeu
- C) Kletterspindel

4



- A) Blaumeise
- B) Spatz
- C) Kohlmeise

TEILNAHME

Senden Sie uns die Lösung unter Angabe Ihrer Adresse an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Textbüro Leutenegger, Feldeggstrasse 53, 8008 Zürich. Teilnahmeschluss: 18. September 2026. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ZU GEWINNEN

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir eine Urban Gardening Geschenkbox von Gorilla Gardening im Wert von 79 Franken. Die Geschenkbox enthält insgesamt elf Produkte, mit denen man selbst auf dem Balkon einen kleinen Beitrag zur Biodiversität leisten kann, darunter Saatgut für Tomaten und Gurken, Pflanzsets für Gemüse und Kräuter, verschiedene Seedballs und ein 12-Liter-Pflanzsack.

Lösung des letzten Rätsels:

Wir haben das Lösungswort «Lassi» gesucht. Der Preis, das Buch «Strassen mit Persönlichkeit» von Heinrich Wegmann, ging nach Höngg.

Ausgewählte Veranstaltungen

Di, 1. September, 18.30 Uhr

Ladies Night Out Special

Znacht mit Lesung aus «Probleme, Probleme» von Ingeborg Bachmann
Kosten: 20 Franken
Anmeldung: regina.angermann@reformiert-zuerich.ch
Alte Kirche Fluntern

Mi, 2. September, 11.30 Uhr

FamilienTag im Herbst

Mittagessen, Bastelatelier für Kinder, GeschichtenKiste
Anmeldung bis 31. August an daniela.hausherr@reformiert-zuerich.ch
Sonnegg Höngg

Sa, 12. September, 14 Uhr

Taste it!

Orgel und Klavier kennenlernen und ausprobieren; mit Konzert «Petra und der Wolf»
Kirche Oerlikon

Sa, 19. September, 9.30–12 Uhr

Clean-up-Day

Wir räumen unser Quartier auf.
Anmeldung: jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
Start bei der Thomaskirche

Sa, 19. September, 15–24 Uhr

Lindenplatzfest

Lindenplatz und Chilehügel
Altstetten

So, 20. September, 11.30 Uhr

Foodsave-Tavolata

Wir servieren ein Menü aus frischen Zutaten, die vernichtet worden wären.
Kosten: keine, Kollekte
Zwingliplatz

Sa, 26. September, 9–15 Uhr

Wollimärt

Gemütliches Bistro mit Kaffee, Kuchen und mehr
Vorplatz Alte Kirche Wollishofen

Sa, 26. September, 19.30 Uhr, und So, 27. September, 17 Uhr

Musikalische Ansichtskarten

Konzert mit dem Paulus-Chor
Tickets: paulus-chor.ch/konzert
Pauluskirche

Alle Details finden Sie in unserem Kalender auf der Website.



WEBSITE

reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

[reformiertekirchezurich](https://www.instagram.com/reformiertekirchezurich)



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



YOUTUBE

@ Reformierte Kirche Zürich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

YOUTUBE CHANNEL

@ omg_zh

Foto: Lukas Bärlocher



Michael Braunschweig

ber und Dezember zu den Installationsgottesdiensten. Denn Pfarrpersonen werden zwar gewählt, aber Kirche entsteht erst dort, wo Menschen einander begegnen.

Also: erst lesen, dann wählen – und später gemeinsam feiern.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Kirchenpfleger, Ressort Pfarramtliches

Abstimmen und wählen

Am 27. September wird es gleich in mehrfacher Hinsicht spannend: Zum ersten Mal entscheidet das reformierte Kirchenvolk an der Urne über eine Vorlage der Landeskirche. Es geht um den Gegenvorschlag zur Schöpfungsinitiative – und damit um eine Frage, die uns als Kirche unmittelbar betrifft: Wie ernst nehmen wir unsere Verantwortung für das Bewahren der Schöpfung? Der Leitartikel dieser Ausgabe ordnet die Vorlage ein und zeigt, worüber genau abgestimmt wird. Eine gute Gelegenheit, sich ein Bild zu machen – und dann auch tatsächlich abzustimmen.

Am selben Tag stehen zudem Pfarrwahlen in der Kirchgemeinde Zürich an. Das ist alles andere als selbstverständlich. In Zeiten, in denen viele Kirchgemeinden Mühe haben, offene Pfarrstellen zu besetzen, ist es uns erneut gelungen, hervorragende und profilierte Persönlichkeiten für den Pfarrdienst in Zürich zu gewinnen.

Darum unsere herzliche Einladung: Lernen Sie die Kandidierenden über den nebenstehenden QR-Code kennen, nutzen Sie Ihr Wahlrecht – und kommen Sie im Novem-

NEUE WEBSITE

Siehe, ich mache alles neu!

Ganz im Sinn der Jahreslosung 2026 haben wir unseren Online-Auftritt erneuert. Die neue Website soll nahe bei den Menschen sein und schnelle Orientierung über das kirchliche Leben bieten. Warme Pastellfarben lösen das bisherige kühle Blau ab, und der grosszügige Einsatz von Typografie verleiht den Seiten einen frischen Auftritt. Scannen Sie den QR-Code – und überzeugen Sie sich von der verbesserten mobilen Ansicht. Unter dem zweiten QR-Code finden Sie Informationen zu den Pfarrpersonen, die sich neu zur Wahl stellen. Übrigens: Auch die Agenda im hinteren Teil dieses Hefts ist neu sortiert. Sie finden die Gottesdienste und Veranstaltungen nun unter einheitlichen Rubriken.

Die neue Website.



Die Pfarrpersonen, die zur Wahl stehen.



TITELSEITE

Die Kirche Glauben zeigt: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist dank Solaranlagen und Grünanlagen bereits nachhaltig ausgerichtet – aber es hat noch Platz für mehr.
Foto: Christian Merz Fotografie

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Galliedia Print AG

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Leutenegger
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Cavelti AG

REDAKTION

KIRCHENKREIS EINS
Patricia Andrighetto
Ramon Quellmalz

WAHLEN

Die BKP – wichtig im Hintergrund

ERIK BRÜHLMANN | Die Bezirkskirchenpflege (BKP) wird für die Amtsdauer 2027 bis 2031 neu gewählt. Das Gremium agiert meist so, dass die Kirchenmitglieder es gar nicht bemerken. Das tut seiner Bedeutung jedoch keinen Abbruch.

Die Reformierte Kirche Kanton Zürich mit ihren rund 350 000 Mitgliedern umfasst 107 Kirchgemeinden. Diese sind in zwölf Bezirken zusammengefasst; zum Bezirk Zürich gehören die reformierte Kirchgemeinde Zürich, die Kirchgemeinden Hirzenbach und Witikon, die Chiesa die Lingua Italiana und die Eglise Française. Von der Arbeit der jeweiligen Bezirkskirchenpflege (BKP) bekommen die Kirchenmitglieder in der Regel kaum etwas mit. «Dennoch ist sie ein wichtiges Gremium für den reibungslosen Betrieb in den Bezirken», sagt Mike Chudacoff, Vizepräsident der elfköpfigen BKP Zürich.

Beobachten und beurteilen

Generell gesprochen, wacht die BKP darüber, dass der Bezirk verantwortungsvoll, transparent und wirksam geführt wird und dass die geltenden Richtlinien und Verordnungen eingehalten werden. «Dabei geht es uns nicht darum, uns überall einzumischen», erklärt Mike Chudacoff, «vielmehr achten wir darauf, dass die Organisation sich so weit wie möglich selbst regelt.» Das bedeutet, dass die BKP-Mitglieder mit offenen Augen und Ohren die fünf Kirchgemeinden im Bezirk Zürich

beobachten – zum Beispiel im Rahmen der regelmässigen Besuche der Kirchenorgane und -bezirke. «Wenn wir von Konflikten hören oder auf Konflikte aufmerksam gemacht werden, versuchen wir auch zu vermitteln, um eine Eskalation zu vermeiden», so Mike Chudacoff weiter.

Spezielles Eignungsprofil

Die Arbeit in der BKP erfordert also das richtige Fingerspitzengefühl, um zu erkennen, wann das Gremium tätig werden muss. «Aktionismus ist bei uns fehl am Platz», sagt Mike Chudacoff. Sehr gefragt ist dafür gesunder Menschenverstand, und Erfahrung mit der Arbeit behördlicher Gremien ist ebenso von Vorteil wie Führungs-, Coaching- oder Mediationserfahrung. Auf jeden Fall ist die BKP eine unerlässliche Behörde für ein geregeltes Kirchenleben in den Bezirken. Wahlvorschläge können bis zum 7. Oktober 2026 eingereicht werden an den Präsidenten der BKP Bezirk Zürich, Hanspeter Haupt (hanspeter.haupt@zhref.ch); können nicht alle Sitze der BKP in stiller Wahl besetzt werden oder gibt es mehr Wahlvorschläge, als Sitze zu besetzen sind, kommt es am 28. Februar 2027 zu einer Urnenwahl.

KENNELNERNEN

Am 5. Oktober, 19 Uhr, findet im Saal am Hirschengraben 7 in 8001 Zürich die Wählerinnen- und Wählerversammlung für die BKP Zürich statt, bei der man die Kandidierenden kennenlernen kann.

HAUS DER DIAKONIE

Tag der offenen Baustelle

Es geht voran im Haus der Diakonie, dem ehemaligen Kirchgemeindehaus Wipkingen. Das denkmalgeschützte, von 1930 bis 1932 als «kirchliches Volkshaus» konzipierte und realisierte Gebäude war das erste Hochhaus der Stadt Zürich. Nun wird es einer neuen Bestimmung zugeführt. In seiner künftigen Form soll es ab 2027 ein moderner, attraktiver Ort für das Quartier sein, der alle Menschen ungeachtet ihrer Herkunft und sozialen Stellung willkommen heisst. Der Rohbau ist bereits abgeschlossen – ein idealer Zeitpunkt, die Türen ein erstes Mal zu öffnen und allen Interessierten Einblick zu gewähren.

Am 26. September finden von 10 bis 17 Uhr Führungen durch den Rohbau statt, es gibt Informationen zu den künftigen Nutzungen, und natürlich ist auch für Verpflegung gesorgt. Das Haus der Diakonie ist ein Leuchtturmprojekt der reformierten Kirchgemeinde Zürich, und der Tag der offenen Baustelle wird deutlich machen, weshalb das so ist.

**MEHR INFORMATIONEN**

Genauere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung erhalten Sie über diesen QR-Code.

SCHÖPFUNGSINITIATIVE

Wie grün wird die



Das Beispiel der Grossen Kirche Altstetten mit ihren PV-Anlagen engagiert sich für eine nachhaltigere Zukunft.

ERIK BRÜHLMANN | Die Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde Zürich und der evangelisch-reformierten Landeskirche Zürich stimmen am 27. September über den «Gegenvorschlag zur Schöpfungsinitiative» ab. Ein Überblick über dessen Inhalte und die offiziellen Positionen.

Natur und Umwelt zu bewahren, heisst, Gottes Schöpfung zu achten und zu schützen. Ökologische Themen gehören deshalb zu den Kerninteressen der Kirche. Wohl auch deshalb wurde an der dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen 2007 im rumänischen Sibiu die Schöpfungszeit ausgerufen. Seither liegt für die Kirchen und ihre Mitglieder in der Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober, dem Gedenktag des «Umweltheiligen» Franz von Assisi, ein spezielles Augenmerk auf Umweltthemen. Für die Reformierte Kirche Kanton Zürich gilt dies heuer in besonderem Mass. Denn am 27. September stimmen ihre Mitglieder über den Gegenvorschlag zur Schöpfungsinitiative ab.

Erste kirchliche Volksinitiative

Die Kirchenordnung, die Verfassung der Landeskirche, hält bereits heute fest, dass die

Kirche?



Foto: Christian Merz Fotografie

en zeigt, dass sich die reformierte Kirchgemeinde Zürich bereits intensiv für eine

Landeskirche «einer sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit verpflichtet» ist. Diese Formulierung war den Initiantinnen und Initianten der landeskirchlichen «Volksinitiative für eine klimaverantwortliche Kirche (Schöpfungsinitiative)» zu unverbindlich; mit ihrem 2023 eingereichten Vorstoss – der ersten Volksinitiative in einer reformierten Landeskirche der Schweiz – wollten sie die in der Kirchenordnung festgeschriebene Verpflichtung konkretisieren. Die Kirchensynode lehnte die Initiative am 27. Januar dieses Jahrs ab, stimmte jedoch einem bereinigten Gegenvorschlag mit 54 zu 45 Stimmen zu. Dagegen ergriffen 46 Synodemitglieder das Parlamentsreferendum. Dass am 27. September nur über den Gegenvorschlag abgestimmt wird, liegt daran, dass das Initiativkomitee seine ursprüngliche Schöpfungsinitiative mittlerweile zurückgezogen hat.

Ehrgeizige Zielvorgaben

Der Gegenvorschlag zielt darauf ab, die Kirchenordnung verbindlicher zu gestalten. So sollen die gebäudebezogenen CO₂e-Emissionen bis 2035 auf «Netto-Null» gesenkt werden. CO₂e – Kohlendioxid-Äquivalent – ist die vereinheitlichte Masseinheit für alle Treibhausgase. Weiterhin sollen die Landes-

kirche und ihre Kirchgemeinden künftig auf den Einsatz fossiler Energieträger verzichten und Liegenschaften entsprechend umrüsten, wenn dies nicht bereits geschehen ist. Der Gegenvorschlag schafft zudem die rechtlichen Voraussetzungen, um ein einheitliches Umweltmanagementsystem wie den «Grünen Güggel» in allen Kirchgemeinden verbindlich zu implementieren. Auf einer weniger technischen Ebene soll die Landeskirche künftig die «Behandlung ökologischer Themen in Bildung und Spiritualität» sowie generell eine ökologisch nachhaltige Gesellschaft fördern.

Dafür und dagegen

Die Kirchensynode und der Kirchenrat der Landeskirche empfehlen, den Gegenvorschlag anzunehmen. «Dies geschieht in der Überzeugung, dass konkrete Massnahmen zur Bewahrung der Schöpfung unerlässlich sind», heisst es in der offiziellen Stellungnahme. Der Gegenvorschlag nehme die Landeskirche und ihre Kirchgemeinden in die Pflicht, der voranschreitenden Klimaerwärmung im Rahmen ihrer Möglichkeiten entgegenzutreten. Dem Referendumskomitee geht der Gegenvorschlag zumindest in Teilen zu weit. Zwar gelte es durchaus, klimaschonendes Verhalten und ökologische

Massnahmen in den Kirchgemeinden zu fördern. Das Referendumskomitee stört sich jedoch daran, dass die Form des Umweltmanagements nicht den Kirchgemeinden überlassen wäre; viele Kirchgemeinden betrieben bereits wirksamen Umweltschutz ohne Zertifizierungen. Beim Ziel Netto-Null plädiert das Nein-Komitee für Verhältnismässigkeit: Mit Netto-Null würde die Reformierte Kirche Kanton Zürich nur einen Millionstel aller in Europa ausgestossenen Treibhausgase einsparen.

Und die reformierte Kirchgemeinde Zürich?

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich verfügt über ein grosses, historisch gewachsenes und kulturell bedeutendes Immobilienportfolio. Der Gegenvorschlag stimmt mit den Vorhaben der Kirchgemeinde Zürich überein, deshalb unterstützt die Kirchenpflege den Gegenvorschlag zur Schöpfungsinitiative. Er decke sich mit vielen Massnahmen, welche die reformierte Kirchgemeinde Zürich in verschiedenen Bereichen bereits ergriffen habe und noch ergreifen werde, heisst es in der Begründung. An der Einführung des «Grünen Güggel» wird bereits gearbeitet; der Beschluss, mit dem Immobilienportfolio bis 2035 Netto-Null zu erreichen, ist ebenfalls längst gefasst. Die Kirchenpflege unterstreicht aber, dass die Stimmberechtigten sich ihr eigenes Bild machen sollten.



INFORMATIONEN ZUM GEGENVORSCHLAG

Zu weiteren Informationen zum Gegenvorschlag zur Schöpfungsinitiative und zur offiziellen Abstimmungsbroschüre gelangen Sie über diesen QR-Code.

PODIUMSGESPRÄCH

Am 3. September findet in der Kirche St. Peter von 19 bis 20.30 Uhr ein Podiumsgespräch zur Abstimmung statt. Es diskutieren für die Befürworter des Gegenvorschlags Tobias Adam, Mitglied der Kirchensynode und Doktorand Digital Religions, und Kirchenratspräsidentin Esther Straub; für die Gegner Simone Schädler, Mitglied der Kirchensynode, und Franco Sorbara, Pfarrer der reformierten Kirche Zürich Hirzenbach.

INTERNATIONALE FACHTAGUNG MIT VORTRAG IM FRAUMÜNSTER

Franz Lambert von Avignon

TOBIAS JAMMERthal | «Bruoder, do irrst du!» Mit diesem Zwischenruf begann in Zürich 1522 die bemerkenswerte reformatorische Karriere des Franz Lambert von Avignon.

Nach Zürich gekommen war Franz Lambert von Avignon als Franziskaner und päpstlicher Prediger – gegangen ist er als Anhänger der Reformation, der danach in Strassburg und Wittenberg arbeitete und schliesslich in der Landgrafschaft Hessen eine tragende Rolle bei der Einführung der Reformation dort 1526 spielte. Zürich ist der Ort, an dem er zum Reformierten wurde: Zwingli störte eine von Lamberts Predigten im Fraumünster durch den Zwischenruf «Bruoder, do irrst du!», es folgte eine Disputation zwischen den beiden, und Zwingli konnte den päpstlichen Prediger von der Reformation überzeugen.

Das faszinierende Leben des Franz Lambert steht im Mittelpunkt einer Fachtagung, die von der Universität Zürich und der Universität Marburg



Foto: Nathan Klinkspoor

gemeinsam am 3. und 4. September veranstaltet wird. Im Rahmen dieser Tagung hält am Donnerstag, 3. September, Prof. Dr. Tobias Jammerthal im Fraumünster einen öffentlichen Abendvortrag mit dem Titel «Franz Lambert in der Schweiz».



FACHTAGUNG

*Do, 3. Sept., 19 Uhr,
Fraumünster. Um für den
Apéro planen zu können,
bitten die Veranstalter um
eine Anmeldung.
Fr, 4. Sept., Theol. Seminar
Uni Zürich. Weitere Infor-
mationen und Anmeldung:
siehe QR-Code.*

Impuls zur Schöp

KATHRIN REHMAT, PFARRERIN AN DER PREDIGERKIRCHE | Die SchöpfungsZeit 2026 lädt dazu ein, Verantwortung für unsere Welt zu übernehmen, Versöhnung zu wagen und im Geist des heiligen Franz von Assisi einfacher und achtsamer zu leben.

Als 1989 die Berliner Mauer fiel und der Kalte Krieg seinem Ende entgegenging, verband sich damit die Hoffnung auf Abrüstung und eine friedlichere Welt. Wir hatten begriffen, dass Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung nicht unabhängig voneinander verwirklicht werden. Im selben Jahr rief der damalige orthodoxe Patriarch von Konstantinopel, Dimitrios I. (1914–1991), dazu auf, den ersten September als einen «Tag der Bewahrung der natürlichen Umwelt» zu begehen und Gott an diesem Tag besonders um Schutz und Heil für die Schöpfung zu bitten. Eine lange Zeit vorherrschende Auslegung von Genesis 1,28 verstand den Auftrag an den Menschen vor allem als Auftrag zur «Beherrschung» der Natur (dominium terrae). Heute wird stärker betont, dass der biblische Auftrag Verantwortung, Fürsorge und den Schutz der Mitwelt einschliesst. Dafür sollten uns die Augen immer wieder neu aufgehen. Während meiner Studienzeit festigte sich in mir die Überzeugung: Die Kirchen dürfen angesichts der Erderwärmung und ihrer lebensbedrohlichen Folgen weder schweigen noch tatenlos zusehen. So wuchs die ökumenische Zusammenarbeit.

2007 empfahl die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung, die Zeit vom 1. September bis zum 4. Oktober in besonderer Weise dem Gebet für die Schöpfung und einem nachhaltigen Lebensstil zu widmen. Diese Anregung wurde in zahlreichen Kirchen aufgenommen. Auch in der Schweiz wird die SchöpfungsZeit heute von verschiedenen Kirchen und Konfessionen gemeinsam getragen. Und im Zusammenhang mit seiner Umweltzyklika «Laudato si» erklärte 2015 auch Papst Franziskus den ersten September zum Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung.

Der vierte Oktober ist in diesem Jahr der Gedenktag zum 800. Todestag des Franz von Assisi, Schutzpatron der Tiere, der Umwelt und der Ökologie. Daran möchten wir zum Abschluss der diesjährigen SchöpfungsZeit im Grossmünster und in der Predigerkirche erinnern. Die Vespren greifen unterschiedliche Aspekte franziskanischer Spiritualität auf und fragen danach, was sie uns heute zu Frieden, Versöhnung und einem verantwortungsvollen Leben sagen können. Damit möchten wir uns auch daran erinnern, dass interreligiöse Freundschaft schon im 13. Jahrhundert in Europa ein Thema der Kirchen war. Versöhnung bleibt jedoch nicht auf das Verhältnis

ERNEUERUNGSWAHLEN

Bezirkskirchenpflege 2027–2031

Einladung zur Wähler:innenversammlung, bei der sich die Kandidierenden vorstellen.

Aufgaben der Bezirkskirchenpflege:

Aufsicht und Visitation der Kirchgemeinden.

Eignungsprofil für Kandidierende:

Kontaktfreudig und kirchlich interessiert, Verständnis für Organisation und Administration, Führungserfahrung von Vorteil.

Es lädt ein: Hanspeter Haupt, Präsident der Bezirkskirchenpflege Bezirk Zürich

Montag, 5. Oktober 2026, 19 Uhr im H7.

Kirkensynode Amtsperiode 2027–2031

Einladung zur Wähler:innenversammlung im Synodalkreis I (Wahlkreise 1 und 2 der Stadt Zürich: Altstadt, Enge, Wollishofen, Leimbach).

Bisherige und neue Kandidatinnen und Kandidaten haben Gelegenheit, sich vorzustellen. Nach Fragen aus dem Plenum und Diskussionen werden Wahlvorschläge erstellt.

Es laden herzlich ein: die Kirchenkreise eins und zwei der Kirchgemeinde Zürich (Synodalwahlkreis I, Zürich), die Bezirkskirchenpflege des Bezirks Zürich.

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 19 Uhr.

Lavaterhaus, Lavatersaal

St.-Peterhofstatt 6, 8001 Zürich

fruchtungsZeit 2026

Foto: Unsplash / Goutham Krishna



«(...) Mein Herz ist voll schöner Dinge: Zufriedenheit, Weite, Lebendigkeit. Das ist wertvoll leben für mich.» **MÉLANIE KERN**

zwischen Religionen und Konfessionen beschränkt. Auch Staaten und gesellschaftliche Institutionen stehen vor der Aufgabe, begangenes Unrecht anzuerkennen und Verantwortung dafür zu übernehmen. Ein bedeutendes Beispiel war die offizielle Entschuldigung des Bundesrats vom April 2013 gegenüber ehemaligen Verdingkindern und weiteren Betroffenen fürsorglicher Zwangsmassnahmen. Auch das Reformationsjubiläum 2017 mit seiner offiziellen Erklärung oder das Jubiläum der weltweiten Bewegung der Mennoniten im Mai 2025 waren durchdrungen von der Bereitschaft, für begangenes Unrecht öffentlich um Entschuldigung zu bitten. Auch der Kanton Zürich setzte sich mit diesem Kapitel seiner Geschichte auseinander. Im November 2018 wurden die Ergebnisse eines umfangreichen Forschungsprojekts zu fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen veröffentlicht. Untersucht wurde, wie Kinder und Jugendliche bis 1981 in Heimen untergebracht und Erwachsene administrativ in Anstalten eingewiesen wurden.

Solche öffentliche Entschuldigungen und Formen der historischen Aufarbeitung sind wichtige Akte der Anerkennung. Sie machen das erlittene Unrecht nicht ungeschehen, können aber Voraussetzungen für Versöhnung schaffen. Versöhnung

bleibt ein anspruchsvoller Prozess, der Wahrheit, Zeit und die Bereitschaft zum Zuhören braucht. Die SchöpfungsZeit erinnert uns daran, dass alles Leben auf Beziehungen angewiesen ist: auf die Beziehung zu Gott, zu unseren Mitmenschen, zu uns selbst und zur Mitwelt. Sie lädt uns ein, sorgsamer mit diesen Beziehungen umzugehen und neu zu fragen, was unser Leben tatsächlich wertvoll macht.

«Wert, das ist nicht käuflich. (...) Ein bequemer Schuh ist eine gute Sache. Und wenn ich ihn flicken kann, umso besser. Aber ein Schuh ist ein Schuh. Ich ziehe ihn an und gehe an den See. Ich atme das Wasser ein, die Sehnsucht, den Berg, die Liebe. Mein Herz ist voll schöner Dinge: Zufriedenheit, Weite, Lebendigkeit. Das ist wertvoll leben für mich.»¹

Vielleicht beginnt ein wertvolles Leben tatsächlich bei einfachen Dingen: bei dem, was wir nicht wegwerfen, sondern reparieren; bei dem, was wir nicht besitzen müssen, um es zu geniessen; und bei der Bereitschaft, Menschen und Mitwelt achtsam zu begegnen.

¹ Mélanie Kern im Editorial von «Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge», der oeku-Arbeitsdokumentation 2026.

BETTAG IN DER ALTSTADT

Danken. Teilen. Singen.

Vor dem und am Bettag laden die Altstadtkirchen mit Gottesdiensten, einer multi-religiösen Feier, einer Foodsave-Tavolata und gemeinsamem Singen zum Mitfeiern ein.

Danken, teilen, singen – und Verantwortung übernehmen: Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag verbindet spirituelle Besinnung mit gelebter Gemeinschaft. Die Tavolata auf dem Zwingliplatz setzt zudem ein konkretes Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung. Den musikalischen Abschluss bilden Volkslieder aus allen Sprachregionen der Schweiz.

ALTSTADTKIRCHEN

Sa, 19. Sept., 17 Uhr, Stadtkirche St. Peter
Petrina at five. Im Dialog: FORSCHUNG TRIFFT ALLTAG. Im Gespräch mit Prof. Margot Michel, Rechtswissenschaftliche Fakultät. Thema: «Tiere. Frauen. Mitgefühl.»

So, 20. September, 10 Uhr, Fraumünster:
Gottesdienst mit Abendmahl und Grusswort zur Lage der Nation.

10 Uhr, Grossmünster:
Gottesdienst mit Abendmahl. Rudolf Lutz: Landsgemeindekantate im Stile J.S. Bachs.

11 Uhr, Predigerkirche:
Multireligiöse Feier zum Bettag.

11.30–14 Uhr, Zwingliplatz:
Foodsave-Tavolata: Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung. Siehe auch Beitrag auf Seite 9.

14.30 Uhr, Grossmünster:
Gsang am Bättag: Volkslieder aus allen Sprachregionen der Schweiz. altstadtkirchen.ch

Grafik oben: Hej

**GROSSMÜNSTER: BEGLEITVERANSTALTUNGEN
ZUM KUNST-UND-BAU-WERK VON SHIRANA SHAHBAZI**

Connections – Kirche, Kunst, Kultur

Mit «Connections» startet eine Reihe von Begleitveranstaltungen zum Kunst-und-Bau-Werk von Shirana Shahbazi am Grossmünster. Als Gesprächsräume versammeln sie künstlerische, gesellschaftliche und religiöse Fragestellungen und Perspektiven.

Im Bewahren und Erhalten kann sich Kirche nicht erschöpfen. So widerspräche es dem Selbstverständnis der Kirche, wenn die Fassade des Grossmünsters während der Instandsetzungsarbeiten bloss verlegenheitshalber von Baugerüsten und Netzen eingekleidet wäre. Dass dem nicht so ist, verdankt sich der Künstlerin Shirana Shahbazi: Mit ihrem Kunst-und-Bau-Projekt «Tut um Gotteswillen etwas Tapferes» hat sie aus dem eingekleideten Grossmünster eine künstlerische Projektionsfläche in Form einer vielstimmigen Bildcollage geschaffen.

Daraus ist eine Installation geworden, die nicht bloss die hinter ihr vorgehenden Renovationsarbeiten verbergen, sondern als Kunstwerk mitten im öffentlichen Raum in diesen hineinwirken, Fragen wecken und ins Gespräch treten will.

Fortführen von Impulsen

Mit der Veranstaltungsreihe «Connections» wird das nun noch einmal unterstrichen und konkret fortgeführt: Begleitend zu Shahbazis Kunst-und-Bau-Werk nehmen unterschiedliche Veranstaltungen dessen thematische Impulse auf und spannen neue Diskussionsräume auf. In ihnen sollen neben dem augenfälligen Konnex von Kirche und Kunst auch gesellschaftliche Brennpunkte wie Migration, Erinnerungskultur, Feminismus, interreligiöser Dialog und postkoloniale Kritik verhandelt werden. Was sich da im thematischen Gravitationsfeld der Grossmünster-Bau-stelle versammelt, zeigt den öffentlichen Charakter von Kirche sowie ihre

Verbindungen zu Kunst, Kultur und Kanton an.

Das Auftaktwochenende der Veranstaltungsreihe wurde am 22. August von einem Podiumsgespräch am Grossmünster mit Shirana Shahbazi, Dr. Johann Hinrich Claussen und Pfarrer Martin Rüschi eingeläutet, in dem die gesellschaftlich-öffentliche Dimension von Kirche, Kunst und Kultur erörtert wurde. Darauf folgen nun bis zum Jahresende drei weitere Veranstaltungen: Eine Filmvorführung über Gastarbeiter mit anschliessendem Gespräch über Migration, Arbeitsbedingungen und Erinnerungskultur am 23. September wird in der Helferei stattfinden. Am 16. Dezember wird im Cabaret Voltaire über Feminismus, Migration, Klassismus, interreligiösen Dialog und postkoloniale Kritik diskutiert. Und zwischen beiden wird zu einer gleichermassen musikalischen wie diskursiven Veranstaltung geladen, zu der konkrete Orts- und Zeitangaben noch folgen werden.

Auch für das Jahr 2027 sind weitere Anschlussveranstaltungen geplant, die das vielstimmige und gesellschaftlich engagierte Format von «Connections» fortführen werden.

VERANSTALTUNGEN 2026

Mittwoch, 23. September, 19 Uhr, Helferei: Stellt die Saisonier-Baracken unter Denkmalschutz!

Filmvorführung von Il rovescio della medaglia mit anschliessendem Gespräch über Migration, Arbeitsbedingungen und Erinnerungskultur.

Ausblick auf den Herbst. 3. MigrArt Night. Gespräch und Konzert mit kurdischen Musiker:innen aus London, Berlin und Zürich. Traditionelle Musik trifft auf elektronische und improvisierte Formen. Weitere Informationen folgen.

*Mittwoch, 16. Dezember, 19 Uhr, Cabaret Voltaire: 4. That's Finta*tainment! Offene Bühne und Show mit Beiträgen zu Feminismus, FINTA*-Anliegen, Migration, Klassismus, interreligiösem Dialog und postkolonialer Kritik. Weitere Infos: altstadtkirchen.ch*

Shirana Shahbazi, Tut um Gotteswillen etwas Tapferes, 2026, Kunst und Bau im Rahmen der Instandsetzung des Grossmünsters durch das Hochbauamt Kanton Zürich.

Foto: Anne Morgenstern

AUSSTELLUNG IN DER WASSERKIRCHE

KARTOFFEL – Wurzel der Zukunft

KLARA PIZA | Kartoffel-Installation in der Wasserkirche Zürich: Wo die Geschichte auf die Zukunft unserer Ernährung trifft

Eine monumentale Installation aus hölzernen Grosskisten mit Schweizer Kartoffeln besetzt im September die Zürcher Wasserkirche. Das Kulturprojekt «KARTOFFEL, die Wurzel der Zukunft» nutzt den Kirchenraum vom 3. bis 13. September 2026, um gesellschaftliche Themen wie Ernährungssicherheit und Klimawandel aufzunehmen.

Die Wasserkirche blickt auf eine Geschichte als erste Zürcher Stadtbibliothek, als Lager- und Markthalle und in jüngerer Zeit als Kulturort zurück. In Bezug auf die Kartoffelinstallation interessiert vor allem die Nutzung als Kartoffelspeicher nach dem Ersten Weltkrieg. Das Projekt KARTOFFEL greift diesen historischen Faden auf und transformiert ihn in die Gegenwart:

Was damals der Überlebenssicherung diente, ist heute Symbol für die ökologischen und sozialen Herausforderungen der modernen Lebensmittelproduktion.

Ein Turm aus Kartoffelpaloxen dominiert die Szenografie von Simeon Meier. Flankiert wird das optische Statement von fundiertem Wissenstransfer: In Kooperation mit dem Branchenverband Swissspatat beleuchten Infotafeln die Geschichte der Kartoffel in der Schweiz.

Eine Kooperation mit «Swissspatat» und mit freundlicher Unterstützung durch die «Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft».

WASSERKIRCHE

*Vernissage: Do, 3. September, 18 Uhr.
Ausstellungsdauer: Fr, 4. bis So, 13. September, tägl. ausser montags, 14 bis 18 Uhr*

FOODSAVE-TAVOLATA NACH DEN BETTAGSGOTTESDIENSTEN

Weniger wegwerfen, mehr geniessen

Die Foodsave-Week der Stadt Zürich und der Kirchen lädt zum Abschluss am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag zur Foodsave-Tavolata auf dem Zwingliplatz. Dabei geht es vor allem um mehr Genuss!

Es sind erschreckende Zahlen für ein wohlhabendes Land: Rund ein Drittel aller Lebensmittel, die für den Schweizer Konsum produziert werden, geht zwischen Feld und Teller verloren oder wird weggeworfen. Wenn wir Essen verschwenden, vergeuden wir nicht nur Geld. Wir belasten das Klima massiv, setzen Treibhausgase frei und verbrauchen wertvolle Ressourcen wie Wasser, Treibstoff und Bodenfläche.

Das achtlose Wegwerfen zeigt auch eine spirituelle Krise unserer Kultur. Der Kirchenvater Augustinus unterschied einst zwei grundlegende Arten menschlichen Handelns: *uti* und *frui* – gebrauchen und geniessen. Viele

Dinge des Alltags gebrauchen (*uti*) wir, um ein Ziel zu erreichen. Das Leben ist dazu da, um genossen (*frui*) zu werden. Wenn wir Nahrung nur noch als Konsumware gebrauchen, die ebenso auch weggeworfen werden könnte, machen wir unser Leben geistlich ärmer.

Eine praktische Gelegenheit bietet das gemeinschaftliche Essen am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Gemeinsam mit der Stadt Zürich laden wir ein zur Tavolata auf dem Zwingliplatz. Wir teilen gerettete frische Lebensmittel und feiern so den Genuss.

ZWINGLIPLATZ / HELFEREI

So, 20. Sept., 11.30–13.30 Uhr. Zwingliplatz (bei schönem Wetter) bzw. Helferei (Schlechtwetter). Gratis mit Kollekte, Getränke können erworben werden. Es werden freiwillige Mithelfende gesucht: Infos bei Christian Walti: christian.walti@reformiert-zuerich.ch.



Gestaltung: Studio Geissbühler



Foto: Christian Merz

Die nächste Tavolata auf dem Zwingliplatz vor dem Grossmünster findet am Bettag am 20. September statt.

FÜHRUNGEN

In den Herbst hineingeführt

KATRIN ZHANG | In den Mauern der Altstadtkirchen sind über tausend Jahre Stadtgeschichte, Kunst, Glauben und gesellschaftlicher Wandel gespeichert. Die Führungen im Herbst 2026 laden dazu ein, diese faszinierenden Zeitspuren aus unterschiedlichen Perspektiven zu entdecken.

Kommen Sie mit auf eine der beliebten Turmführungen. Die Geschichte des öffentlichen Zeitmessens steht bei der Führung «Turmuhr von St. Peter» am 10. September im Mittelpunkt. Wer die Stadt von oben erleben möchte, kann beim Turm St. Peter am 24. Oktober oder beim Turm Grossmünster am 7. November hinter die Kulissen von Uhrwerken und Glockenstuben blicken und die Aussicht geniessen.

Kunst und Kirche

Die Altstadtkirchen sind auch bedeutende Orte der Kunst. Die berühmten Polke-Fenster im Grossmünster, denen auf der Führung vom 12. September Aufmerksamkeit geschenkt werden wird, zeigen eindrücklich, wie zeitgenössische Kunst mit historischer Architektur in Dialog tritt. Den Spuren von Marc Chagall gehen die drei Rundgänge in Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich mit Start im Fraumünster am 24. September, 29. Oktober und 26. November nach. Auch auf der Führung zur Geschichte des Fraumünster am 21. November lernen wir unter anderem die weltbekannten Fenster von Chagall sowie die von Giacometti und Heaton kennen. Mit Naegelis Totentanz am 10. Oktober findet sogar die Zürcher Street Art ihren Platz im Kirchenraum.

Die Stadt im Wandel

Wie eng Kirchen und Stadtentwicklung miteinander verbunden sind, zeigen Führungen zum Wandel Zürichs. Bei derjenigen zur Instandsetzung des Grossmünsters am 14. September wird sichtbar, wie ein mittelalterliches Bauwerk für die Zukunft erhalten wird. Die Führung durch die renovierte Stadtkirche St. Peter eröffnet am 17. September Einblicke in eines der ältesten Gotteshäuser der Stadt.

Die Rundgänge «Die Zünfte in der Reformation» am 3. und 17. Oktober



Foto: Andreas Seibert, Grafik: so+ba

beleuchten die Rolle der Zünfte während des gesellschaftlichen Umbruchs der Reformationszeit. Spannende Geschichten erfahren wir auch auf der Führung zur Predigerkirche am 14. November.

Mystik und Humor

Daneben laden mehrere Führungen dazu ein, Kirchenräume mit allen Sinnen zu erleben. Die meditativen Nachtführungen am 25. September, 30. Oktober und 27. November schaffen mit Kerzenlicht, Musik und ein paar Worten eine besondere Atmosphäre. Einen überraschend heiteren Blick auf das Grossmünster bieten die Führungen «Tiere im Grossmünster» am 31. Oktober und 28. November – eine Begegnung mit frommen Tieren, frechen Fratzen und verborgenen Symbolen.

So bietet sich ein abwechslungsreiches Programm, das Vergangenheit und Gegenwart verbindet und die Zürcher Altstadtkirchen als lebendige Kultur- und Begegnungsorte erlebbar macht. Jede Führung öffnet ein neues Fenster in die Geschichte der Stadt – für alle, die sich darauf einlassen.



TICKETS UND INFOS
führungen-
altstadtkirchen.ch



Visual: Verein Zürcher Museen

FÜHRUNGEN

Lange Nacht der Zürcher Museen

Erleben Sie die Altstadtkirchen «by night».

Am Samstag, 5. September, ab 18 Uhr öffnen sich die Türen von Grossmünster, Fraumünster, Turm St. Peter und Wasserkirche zu einer Nacht voller unvergesslicher Momente. Besuchen Sie uns und entdecken Sie auf eigene Faust und bei Veranstaltungen die beleuchteten Kirchenräume, Krypten, Kreuzgänge und Türme.



PROGRAMM UND TICKETS
langenacht-zuerich.ch

MITGESTALTEN. MITTRAGEN. MITEINANDER.

Mach mit!

Engagiere dich freiwillig in den Altstadtkirchen! Mitten in Zürich – an einem Ort mit Geschichte, Bedeutung und Raum für neue Ideen.

Die Altstadtkirchen sind Wahrzeichen der Stadt und lebendige Orte, wo sich Glaube, Kultur und Tourismus begegnen. Mit deinem Engagement trägst du dazu bei, diesen besonderen Raum im Herzen von Zürich mitzugestalten.

Bei uns findest du vielfältige Möglichkeiten, dich einzubringen – so, wie es zu dir passt. Ob regelmässig oder punktuell, im Hintergrund oder mitten im Geschehen: du entscheidest.



WEITERE INFORMATIONEN
Web: altstadtkirchen.ch → Mach mit
E-Mail: machmit.altstadtkirchen@reformiert-zuerich.ch

OFFENES SINGEN IM GROSSMÜNSTER

Gsang am Bättag

SACHA RÜEGG | Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag erklingt im Grossmünster die Kantate «Alles Leben strömt aus Dir» von Rudolf Lutz erstmals in Zürich. Der festliche Gottesdienst beginnt am Sonntag, 20. September, um 10 Uhr. Um 14.30 Uhr lädt das offene Singen «Gsang am Bättag» im Hochchor zum gemeinsamen Entdecken von Schweizer Volksliedern ein.

Das Lied «Alles Leben strömt aus Dir» wird seit vielen Jahren an jeder Appenzeller Landsgemeinde feierlich gesungen. Der renommierte Komponist und Musiker Rudolf Lutz hat diese Melodie als Leitmotiv aufgenommen und daraus eine Kantate im Stil von Johann Sebastian Bach geschaffen. Mit ihren eingängigen Chören, festlichen Klängen und berührenden Momenten verbindet sie Schweizer Tradition mit barocker Musiksprache auf eindruckliche Weise.

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag erklingt das Werk erstmals in Zürich. Solistinnen und Solisten, Chor und Orchester gestalten gemeinsam diese Zürcher Erstaufführung. Das Vokalensemble des Grossmünsters musiziert zusammen mit dem Vokalensemble Cantus Uri (Leitung: Roman

Roman Walker, Kantor der Altstadtkirchen (links) und Kantor Sacha Rüegg zusammen mit Mitwirkenden von «Gsang am Bättag» im Jahr 2025.

Walker) unter der Gesamtleitung von Grossmünsterkantor Sacha Rüegg. Freuen Sie sich auf festliche Musik, die den Betttag auf besondere Weise bereichert.

Im Anschluss an die Tavolata (Beitrag auf Seite 9) sind Sie herzlich zum offenen Singen «Gsang am Bättag» um 14.30 Uhr im Hochchor des Grossmünsters eingeladen. In ungezwungener Atmosphäre werden bekannte und weniger bekannte Schweizer

Volkslieder aus alter und neuer Zeit gesungen. Entdecken Sie den reichen Schatz unserer Volksliedtradition und erleben Sie, wie verbindend und inspirierend gemeinsames Singen sein kann.

GROSSMÜNSTER

So, 20. September
10 Uhr: Bettags-Gottesdienst
14.30 Uhr: Offenes Singen



Foto: Christian Merz

EVENSONG UND THEMENABENDE THEOLOGIE IM FRAUMÜNSTER

Herz und Kopf im Dialog: feiern, hören, fragen

Ein besonderes Format im Fraumünster verbindet Kirche und Theologie.

Mittwochs während des Semesters verbinden sich im Fraumünster Feierfreude und Wissenslust. An den Evensong – ein Gottesdienst in anderer Form und mit neuer Musik, der von Theologiestudierenden angeboten wird – schliesst sich ein Themenabend an, in dem Forschungsfragen der Theologie entfaltet und diskutiert werden.

Es referieren Professorinnen und Professoren, Dozierende und Pfarrpersonen, so dass sich ein breites Publikum in allgemeinverständlicher Form über jüngste Entwicklungen in der theologischen Forschung informieren kann. So nimmt die Kirche am Wissen der Theologie Anteil, und die Theologie kann ihre Forschungsergebnisse einer interessierten Hörerschaft präsentieren.



Foto: Wikimedia Commons

FRAUMÜNSTER

Mi, 23. September: Prof. Dr. Nesina Grütter: *Das Buch der Sprüche: Erziehungsliteratur?*

Mi, 28. Oktober: Prof. Dr. Konrad Schmid: *Wie wurde der Mensch zu Gottes Ebenbild?*

Mi, 25. November: Prof. Dr. Michael Coors: *Die gegenwärtige Relevanz von Zwinglis Sozialethik.*

Jeweils 18 Uhr: Evensong mit Abendmahl
Jeweils 19.15 Uhr: Themenabend Theologie gemäss Terminen und Inhalt vorstehend.

Foto: Tim Underwood



Simon Bucher schlägt mit expressiven Klavierimprovisationen Brücken zwischen den Chorwerken, setzt markante Kontraste und eröffnet immer neue Hörräume.

JAHRESKONZERT 2026 DES FÖRDERVEREINS MUSIK IM FRAUMÜNSTER

Soneto de la noche

JÖRG ULRICH BUSCH | Im diesjährigen Jahreskonzert des Vereins zur Förderung der Musik im Fraumünster erklingen zeitgenössische Chorwerke und Klavierimprovisationen, die durch ihre traumhaft schönen Klangwelten und ihre literarischen Bezüge faszinieren.

Das Programm beginnt und endet mit Werken von Morten Lauridsen, einem der bedeutendsten Chor-Komponisten der Gegenwart. Seine «Mid-Winter Songs on Poems» (1983) vertonen Gedichte, die von

Winterstimmungen, Sehnsucht und innerer Einkehr handeln. Die fünf Sätze – darunter «Like Snow» und «Mid-Winter Waking» – schaffen eine atmosphärische Dichte, die durch die Kombination von Chor und Klavier besonders eindringlich wirkt. Mit seinen berühmten «Nocturnes» (für Chor und Klavier) schliesst das Programm. Die Stücke, darunter «Sure on this Shining Night» und «Soneto de la Noche», sind von nächtlicher Stille und melancholischer Schönheit geprägt.

David Langs «Again (after ecclesiastes)» (2005) ist ein A-cappella-Werk, das sich mit der Wiederholung und der Vergänglichkeit des Lebens auseinandersetzt. Der Text basiert auf dem biblischen Buch Kohelet und wird durch Langs minimalistische, aber kraftvolle Komposition zu einem meditativen Erlebnis der besonderen Art.

Eric Whitacres «The City and the Sea» (2008) für Chor und Klavier schliesslich ist eine Hommage an die Schönheit der Natur und der menschlichen Seele. Die ausgewählten Sätze verbinden poetische Bilder mit Whitacres charakteristischem, harmonisch reichem Chorklang.

Zwischen den Chorwerken schlägt Simon Bucher mit Improvisationen am Klavier Brücken, schafft mit seiner expressiven Spielweise Kontraste zu den Chorwerken und lädt damit zu immer neuem Hinhören ein.

FRAUMÜNSTER

Fr, 18. Sept., 19.30 Uhr. Dauer: 70 Min.
Tickets: CHF 60 | 40 | 20, Gratistickets an der Abendkasse für Studierende, Lernende und U20. musikimfraumuenster.ch

Mitwirkende:

le buisson prospérant – vokal
Sopran: Iris-Anna Deckert, Keiko Enomoto, Lena Kiepenheuer, Muriel Schwarz, Noëmi Sohn. Alt: Alexandra Busch, Salome Cavegn, Irina Korchuganova, Ursina Patzen
Tenor: Daniel Tepper, Davud Werner, Philipp Classen, Tamás Henter
Bass: Uli Bützer, Jan Kuhar, Israel Martins Dos Reis, Guilheme Roberto
Simon Bucher, Klavier
Jörg Ulrich Busch, Leitung

KAMMERKONZERT IM FRAUMÜNSTER AUF EINEM HAMMERFLÜGEL

The Lost Sound – Hidden Treasure

HANS DÖLLE | Im Fraumünster erklingen Werke von Beethoven, Schubert und Fanny Hensel – gespielt auf einem einzigartigen Hammerflügel aus dem Jahr 1826.

Im Mittelpunkt dieses besonderen Konzerts steht neben der Musik und dem Pianisten Tobias Schabenberger auch ein einzigartiges Instrument mit einem zauberhaften Klang: ein im Jahr 1826 von der legendären Wiener Klavierbauerin Nannette Streicher gebauter Hammerflügel. Tobias Schabenberger, Professor an der Hochschule für Musik Basel und ein europaweit bekannter Pianist für alte Musik und historische Instrumente spielt

Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert. Bei einem Glas Wein nach dem Konzert beantworten der Pianist und der Besitzer des wertvollen Instruments, ein bekannter Sammler von Hammerklavieren, Fragen aus dem Publikum. Der Titel des Konzerts basiert auf einem Film über die aufwändige Restaurierung dieses Hammerflügels.

FRAUMÜNSTER

Sa, 12. September, 19.30 Uhr
Tickets: CHF 40 / Gratistickets an der Abendkasse für Studierende, Lernende und U20. musikimfraumuenster.ch



Foto: Hans Dölle

Der historische Hammerflügel, hier gespielt vom Spezialisten für alte Musik Tobias Schabenberger, hat seinen eigenen Dokumentarfilm erhalten.

KINDER UND FAMILIEN IN DEN ALTSTADTKIRCHEN

Zweite MünsterSingWoche für Kinder

SACHA RÜEGG | Eine Woche voller Musik, Abenteuer und Gemeinschaft wartet auf Ihr Kind! Vom 12. bis 16. Oktober 2026 findet die zweite MünsterSingWoche statt. Das Singlager verspricht in den Herbstferien ein vielseitiges Programm für Stimme, Seele und Körper. Den Abschluss der Singwoche bildet eine Aufführung des Erarbeiteten im Grossmünster.

Von Montag bis Freitag proben wir täglich von 9 bis 17 Uhr in der Helferei, direkt neben dem Grossmünster – mitten im Herzen Zürichs. Für Familien, die ihre Kinder früher bringen möchten, bieten wir bereits ab 8.15 Uhr eine betreute Auffangzeit an. Das Mittagessen ist inbegriffen, sodass sich Ihr Kind ganz auf das Singen, Spielen und Entdecken konzentrieren kann. Entdeckt werden dabei nicht nur die eigene Stimme und der Chorgesang, sondern auch die besonderen Räume rund um die Altstadtkirchen: Gesungen wird hoch oben auf dem Turm, im Klostersgarten oder gemeinsam mit der grossen Orgel auf der Empore.

Aufführung im Grossmünster

Neben den Chorproben bleibt viel Zeit für Spiel, Spass und Bewegung. Ihr Kind erlebt eine abwechslungsreiche Woche voller Musik, Kreativität und neuen Freundschaften. Ob erfahrene Chorsängerin bzw. erfahrener Chorsänger oder neugierige Anfängerin bzw. neugieriger Anfänger – alle Kinder, die gerne singen, sind herzlich willkommen! Höhepunkt der Woche ist die fröhliche Abschlussaufführung im Grossmünster. Vor Familie, Freundinnen, Freunden und

allen Interessierten präsentieren die Kinder, was sie in dieser Woche gemeinsam erarbeitet haben. Der eindrucksvolle Kirchenraum verleiht der Aufführung eine ganz besondere Atmosphäre und macht den Auftritt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Unsere Kinderchorwoche verbindet musikalische Förderung mit der Freude an der Gemeinschaft. Ihr Kind entdeckt seine Stimme, stärkt sein Selbstvertrauen, erlebt das Miteinander im Chor und verbringt eine inspirierende Ferienwoche an einem einzigartigen Ort. Wir freuen uns auf viele singbegeisterte Kinder und eine Woche voller Musik, Lachen und gemeinsamer Erlebnisse!

Ein Leitungs-Trio für alle Fälle

Der Kantor am Grossmünster Sacha Rüegg (Leitung) hat an der ZHdK sein Kantoratsstudium abgeschlossen und ist Vater von zwei Jugendlichen. In seiner früheren Tätigkeit am Offenen St. Jakob sammelte er während vieler Jahre vielseitige Erfahrungen in der Kinderchorarbeit. Der ehemalige Primarlehrer und Katechet Roman Walker (Co-Leitung) ist Vater von vier Kindern. Er studierte Gesang, Chorleitung, Kirchenmusik und Musikpädagogik. Als promovierter Musiker und Kantor der Altstadtkirchen leitet er das Musikteam des Kirchenkreises eins.

Die Schauspielerin und Muscaldarstellerin Ivana Marinovic (Co-Leitung) ist Mutter von drei schulpflichtigen Kindern. Sie unterrichtet als Germanistin in Zürich und ist zudem nebenamtlich als Organistin tätig.



WEITERE INFORMATIONEN

Die MünsterSingWoche steht allen Kindern der 1. bis 6. Primarklasse im Einzugsgebiet der Stadt Zürich offen. Der Lagerbeitrag beträgt 100 Franken. Weitere Infos und Anmeldung: altstadtkirchen.ch Für individuelle Rückfragen steht Kantor Sacha Rüegg zur Verfügung: sacha.rueegg@reformiert-zuerich.ch 076 366 83 96

Kantor Roman Walker (links), Ivana Marinovic und Kantor Sacha Rüegg bilden das Leitungs-Trio der zweiten MünsterSingWoche.



Foto: Andri Laukas

HERZLICH WILLKOMMEN
DEBORAH ZÜGER

Erste Kantorin am St. Peter

ROMAN WALKER | Das Wahlgremium hat in einem Auswahlverfahren Deborah Züger aus Altendorf zur ersten Kantorin der Stadtkirche St. Peter gewählt.

Wir freuen uns, in Deborah Züger eine hochqualifizierte Kantorin gefunden zu haben. Sie überzeugt sowohl als Chorleiterin wie auch als Kirchenmusikerin, die durch ihre inspirierende und reflektierte Persönlichkeit Kirche von morgen kreativ und sorgfältig mitzugestalten weiss. Deborah Züger wird ihre neue Kantoratsstelle am 1. September antreten.

Wir heissen Deborah Züger bei uns in den Zürcher Altstadtkirchen sehr herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start in die neue Aufgabe.

ZUR PERSON

Deborah Züger (*1997) leitet das Vokalensemble *auris aurea*, das Vokalensemble *ProMusicaViva*, ist Sängerin im Vokalensemble *OTTO* und Mitglied des Orgel-Teams der Kirchgemeinde Freienbach SZ. Im Januar 2024 schloss sie an der ZHdK ihren Master in Kirchenmusik Chorleitung bei Prof. Markus Utz und Prof. Ernst Buscagne mit Auszeichnung ab. Ergänzt wurde ihr Studium durch ein Erasmusjahr an der Hochschule für Musik und darstellende Künste Stuttgart bei Prof. Denis Rouger. Derzeit studiert Deborah Züger im Zweitmaster Orchesterleitung am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano bei Prof. Marc Kissóczy. Von 2018 bis 2024 leitete sie den Peter & Paul Chor Oberägeri ZG. Deborah Züger ist Gewinnerin des 1. Schweizer Chorleitungswettbewerbs, der 2024 mit den Basler Madrigalisten durchgeführt wurde. Im Januar und April 2025 fanden unter ihrer Leitung die Preisträgerkonzerte «Teile dich, Nacht» der Basler Madrigalisten statt.



Pfarrerinnen Kathrin Rehmat und der neue katholische Seelsorger Franz-Xaver Hiestand SJ: Gemeinsam wollen sie den ökumenischen Lernort Predigerkirche weiterentwickeln.

NEUER KATH. SEELSORGER AN DER PREDIGERKIRCHE – INTERVIEW MIT FRANZ-XAVER HIESTAND SJ UND PFARRERIN KATHRIN REHMAT

«... eine Haltung, die aus dem Gebet kommt und genauso zuhören wie mitgestalten will.»

PATRICIA ANDRIGHETTO | Mit Franz-Xaver Hiestand übernimmt ein Jesuit die katholische Seelsorge an der Predigerkirche. In seinem Einstandsinterview spricht er gemeinsam mit Pfarrerin Kathrin Rehmat über die Chancen gelebter Ökumene, spirituelle Impulse, kirchliche Glaubwürdigkeit und darüber, was sie an diesem besonderen Lernort künftig gemeinsam bewegen möchten.

Die Predigerkirche ist seit vielen Jahren ein ökumenischer Lernort. Im Jahr 2019 wurde das ökumenische Projekt am Prediger sogar vertraglich festgehalten und geregelt. Was bedeutet es für dich, Kathrin, Pfarrerin an dieser Kirche zu sein?

Kathrin Rehmat: Die Predigerkirche ist in der Tat ein besonderer ökumenischer Ort mit einer besonderen ökumenischen und interreligiösen Geschichte. Und das fasziniert

mich, damit ringe ich und lerne, mit anderen Perspektiven im Dialog zu stehen – was auch bedeutet, die eigene auf eine Weise einzubringen, die nicht polemisch ist. Um ein solches Miteinander pflegen und einen echten Dialog führen zu können, gilt es, im Anders das Schöne zu entdecken. Und dazu gehört gerade auch, sich des Unschönen und Abgründigen bewusst zu sein, anstatt es zu verdrängen oder auf andere zu projizieren.

Und worin siehst du die Bedeutung und Aktualität der Ökumene insgesamt?

Ökumene verstehe ich als ein – Gott sei Dank – nicht abschliessbares, leuchtendes und intensives Ringen um existentielle Fragen der religiösen Existenz im Hier und Heute. Aktuell ist sie in diesem Sinne seit dem ersten Jahrhundert und wird es auch bleiben, solange es auf der Erde Menschen mit christlicher Prägung, mit der Frage nach

Gott und dem Bedürfnis nach Frieden in der Welt gibt. Auch heute ist das strategische Miteinander von römisch-katholischen, evangelisch-reformierten und weiteren religiösen Kräften im Alltag deshalb ein zwar noch viel zu seltenes, aber doch so kostbares Geschenk an die Glaubwürdigkeit des Christentums. Gerade in der heutigen Weltlage ist Ökumene auch eine Notwendigkeit für den Frieden in einer pluralistischen Gesellschaft. Wenn Menschen mit ihren unhintergehbaren Prägungen und einer Sehnsucht nach Wahrheit in Austausch kommen, weitet sich unter ökumenischen Bedingungen der Horizont, anstatt sich unter gegenseitigen Feindseligkeiten zu verengen.

Worüber freust du dich im ökumenischen Miteinander der letzten Jahre an der Predigerkirche besonders?

Dass es gelungen ist, gemeinsam ein klares

Konzept zu entwerfen, das sich weiterentwickeln kann. Auch über die theologischen Gespräche freue ich mich, das gemeinsame Lesen und Feiern, das Pflegen von Beziehungen. Ich freue mich, dass hier etwas für den Frieden und die Allgemeinheit getan werden kann, dass wir gemeinsam für die Schwächsten eintreten. Und ich freue mich sehr, dass mein ganzes Arbeiten, Studieren und Mitwirken in der Welt darauf ausgelegt ist, dass sich Ideale und Realität lebendig und aktiv annähern.

Wo ergänzen sich deiner Meinung nach die reformierte und die katholische Tradition besonders gut?

Zunächst einmal finde ich, dass sich beide Traditionen gegenseitig bedingen. Ergänzungen sind vielleicht am ehesten im Sakramentenverständnis auszumachen. Früher wurden Tradition und Bibel gegeneinander ausgespielt und standen in einer Art Konfessionskonkurrenz – das ist glücklicherweise vorbei. So kann man voneinander lernen. Das ist immer wünschenswert, unabhängig von Herkunft und Prägung, gelingt aber nur im Austausch über sie und mit der Bereitschaft, Verfehlungen einzugestehen, vergangene ebenso wie heutige.

Nun beginnt mit Franz-Xaver ein neues Kapitel. Welche Chancen entstehen dadurch für die Predigerkirche?

Die Freundschaft zu den Jesuiten hat ein grosses Versöhnungspotential. In der Schweiz war der Orden bis 1973 verboten. Es gibt da Möglichkeiten, Reue und Schuldfähigkeit zu reflektieren, zu differenzieren, einander zuzuhören und wahrzunehmen, was Not tut. Speziell mit Franz-Xaver Hiestand SJ freue ich mich auf die germanistischen Kompetenzen und die nachbarschaftlichen Vertiefungen mit den uns verbindenden Orten. Ausserdem freut es uns, wenn auch weitere ökumenisch relevante Orte, das Festival «Stilles Zürich» oder das Zentrum für christliche Spiritualität etwa, gestärkt werden. Persönlich hoffe ich auch auf eine meditative Vertiefung. Der Gründer des Jesuitenordens, Ignatius von Loyola, hat uns Exerzitien, also Übungen hinterlassen, die helfen können, Stille und Meditation, eine Unterscheidung der Geister und somit auch einen achtsamen und liebevollen Umgang mit

unserem Tun und Lassen, Denken und Fühlen einzuüben.

Gibt es ein bestimmtes Thema oder Projekt, das du besonders gerne mit Franz-Xaver weiterentwickeln oder initiieren möchtest?

Ich arbeite an einer alten Aufgabe mit. Wenn wir uns besser kennenlernen, werden wir herausfinden, wie der Schatz im irdenen Gefäss (2. Kor. 4,7) besonders funkeln und weitergegeben werden kann. Ich möchte den Bildungsanspruch in Bezug auf differenzierten Umgang mit Religion, besonders auch der «eigenen», gemeinsam mit Franz-Xaver hochhalten. Ich hoffe, dass sich viele Menschen für eine neue ökumenische Kreativität begeistern lassen.

Franz-Xaver, Du verlässt ein vertrautes Wirkungsfeld und wechselst an einen anderen besonderen kirchlichen Ort in Zürich. Was hat den Ausschlag gegeben, nach vielen Jahren am aki, der katholischen Hochschulgemeinde Zürich, noch einmal ein neues Kapitel aufzuschlagen?

Franz-Xaver Hiestand SJ: Zwischen der Predigerkirche und dem aki bestehen seit längerem Beziehungen, die von gegenseitigem Interesse aneinander geprägt sind. Als die katholische Stelle an der Predigerkirche ausgeschrieben war, fragten mehrere Akteurinnen und Akteure das aki: «Wäre das nicht etwas für euch?» – Je mehr ich mich mit dem Profil der Stelle befasste, umso mehr schien es auf mich selbst zu passen. In Absprache mit allen relevanten Personen bewarb ich mich dann.

Welche Impulse aus der Spiritualität des Jesuitenordens möchtest du in deine neue Aufgabe an der Predigerkirche einbringen?

Im deutschen Sprachraum haben viele Jesuiten seit Mitte des letzten Jahrhunderts ökumenische Anliegen in Theorie und Praxis vorangetrieben. Ihnen fühle ich mich verpflichtet. Richtschnur jesuitischer Spiritualität bleiben die Worte und Taten des Gekreuzigten und Auferstandenen. Diese Form eines gelebten Glaubens ist fundamental davon überzeugt, dass Jesus Christus die Welt bereits erlöst hat. Er sagt ja zur Welt in all ihren Gebrochenheiten. Er zieht sich nicht in einen inneren Bunker zurück, um solchen Eskapismus als Rettung der Welt zu

«Ich freue mich, dass hier etwas für den Frieden und die Allgemeinheit getan werden kann, dass wir gemeinsam für die Schwächsten eintreten.»

**KATHRIN REHMAT,
PFARRERIN AN DER PREDIGERKIRCHE**

feiern. Er verschliesst sich nicht in mentalem Preppertum, sondern ist weltzugewandt. Dieser Spiritualität möchte ich Raum geben.

Welche Themen oder Akzente möchtest du an der Predigerkirche besonders stärken oder neu einbringen?

Zunächst will ich sowohl die Menschen, die den Lernort Predigerkirche gegenwärtig prägen, als auch die soziale und kulturelle Umgebung der Kirche und ihre aktuelle Bedeutung für diese Umgebung besser kennenlernen. Was sich da bisher als tragfähig erwiesen hat, wird bleiben. Ob es auch gelingen wird, meine bisherigen Erfahrungen und Kontakte als Germanist, Filmkritiker und Mitarbeiter in zivilgesellschaftlichen Institutionen einzubringen? – Das wäre schön. Doch ich mache mein Engagement nicht davon abhängig, ob es möglich ist.

Wenn du an die kommenden Jahre denkst: Was möchtest du gemeinsam mit den Menschen vor Ort bewegen?

An einem Ort weiterbauen, an dem das Leben mitten im Tod und die Freude trotz des Schmerzes das letzte Wort haben. Im Blick auf eine «Ökumene der Bewahrung des bisher Errungenen», wie das Thomas Wipf, der frühere Ratspräsident des SEK einmal gesagt hat, und auf eine Ökumene des Wagnisses.



LESEN SIE WEITER...

Ungekürztes Interview und je eine Kurz-Vita auf reformiert.lokal.plus: altstadtkirchen.ch
→ So, 6. September, 11 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst der Altstadtkirchen in der Predigerkirche mit Begrüssung von Franz-Xaver Hiestand SJ

Gottesdienste & Feiern

Fraumünster

So, 6. September

Kein Gottesdienst im Fraumünster

Gemeinsamer Gottesdienst im Kirchenkreis eins in der Predigerkirche

So, 13. Sept., 10 Uhr *

Gottesdienst mit Taufen

Fraumünster-Vocalsolisten (Muriel Schwarz, Sopran; Alexandra Busch, Alt; Philipp Classen, Tenor; Israel Martins, Bass)
Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel und Leitung
Pfr. Johannes Block

Mi, 16. Sept., 18 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl – Evensong

Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und bibl. Wort
Stud. der Theol. Fakultät

So, 20. Sept., 10 Uhr

Gottesdienst

Gottesdienst am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl und Grusswort zur Lage der Nation
Fraumünster-Chor
Kantor Jörg Ulrich Busch, Leitung & Orgel
Pfr. Johannes Block
Babette Sigg Frank, Präsidentin des Schweizerischen Konsumentenforums und Alt-Präsidentin «Die Mitte Frauen Schweiz», Gastrednerin

Mi, 23. Sept., 18 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl – Evensong

Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und biblischem Wort. Im Anschluss ab 19.15 Uhr Themenabend Theologie.
Stud. der Theol. Fakultät

So, 27. Sept., 10 Uhr

Gottesdienst

Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel
Prof. Ralph Kunz, Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät Uni Zürich

Grossmünster

So, 6. September

Kein Gottesdienst im Grossmünster

Gemeinsamer Gottesdienst im Kirchenkreis eins in der Predigerkirche

So, 13. Sept., 10 Uhr *

Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee in der Helferei

Predigtreihe «Baustellen in der Bibel»: «Baustelle Herz», Römer 12,1-2
Ruth Pfister, Orgel
Pfr. Martin Rüschi

So, 20. Sept., 10 Uhr

Gottesdienst am Bettag mit Abendmahl, anschl. Foodsave-Tavolata auf dem Zwingliplatz

Predigtreihe «Baustellen in der Bibel»: «Das Werken des Glaubens», Jakobus 2,14-17
Rudolf Lutz: Landsgemeindekantate im Stile J.S. Bachs
Vokalsolisten, Cantus Uri Vokalensemble Grossmünster Orchester Grenzklang
Kantor Sacha Rüegg
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Martin Rüschi
Pfr. Christian Walti
Grusswort: Regierungsrat Mario Fehr

So, 27. Sept., 10 Uhr

Gottesdienst

Predigtreihe «Baustellen in der Bibel»: «Sich aufbauen lassen», 1 Petrus 2,4-10
Martina Ilg, Katechetin Altstadtkirchen und ev. Kinderchor
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Christian Walti

Grossmünster, Krypta

Mi, 2. / 9. / 16. / 23. und 30. Sept., 12.15 Uhr

Abendmahl am Mittag

Im Anschluss wird ein Zmittag im «Karl der Grosse» serviert (CHF 10 p.P.).
→ 2. / 23. 9.:
Pfr. Christian Walti
→ 9. / 30.9.:
Pfr. Martin Rüschi
→ 16.9.: Sabine Rotach, Vikarin St. Peter

Predigerkirche

Fr, 4. Sept., 18.30 Uhr

Schöpfungsvesper I mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

«Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge»
Klezmer Kach Arba.
Philipp Mestrinel, Klavier
Thomas Münch, kath.
Seelsorger; Pfr. Klaus Gross (Christkatholisch)
Pfrn. Bettina Lichtler (Reformiert); Pfr. Thomas Risl (Lutherisch)

So, 6. September, 11 Uhr

Gottesdienst mit Taufe Schöpfung – neues Leben begrüssen

Gemeinsamer Gottesdienst Kirchenkreis eins
Begrüssung von Franz-Xaver Hiestand SJ, neuer kath. Seelsorger und der neuen Kirchenkommissionsmitglieder.
Philipp Mestrinel, Orgel
Zürcher Kantorei zu Predigern, Sänger:innen der Kantorei St. Peter und des Fraumünsterchors
Johannes Günther, Leitung
Pfrn. Kathrin Rehmat mit Kolleg:innen

Fr, 11. Sept., 18.30 Uhr

Schöpfungsvesper II

«Mit den Wurzeln nach unten – vom verkehrt gepflanzten Wirsing».
Johann Ludwig Krebs: «Fantasia»
Silvia Berchthold, Flöten

Jürg Brunner, Orgel
Franz-Xaver Hiestand SJ

So, 13. Sept., 18 Uhr

Sequentia – Abendgebet

Einsingen ab 17.30 Uhr
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 18. Sept., 18.30 Uhr

Schöpfungsvesper III

«Gerufen und bewegt».
Hugo Distler: «Wie der Hirsch schreit», Giovanni Palestrina: «Sicut cervus desiderat» und Lieder, in denen Tiere zu Wort kommen ...
Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Kantor
Jürg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat
Matthias Küng, Migrationskirchen Raum Zürich

So, 20. Sept., 11 Uhr

Interreligiöse Feier zum Bettag mit buddhistischen Impulsen

Thomas Lempert, Lehrer für tibet. Buddhismus
Philipp Mestrinel, Orgel / Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 25. Sept., 18.30 Uhr

Schöpfungsvesper IV

«Der geerdete Gott und die göttliche Erde». Fanny Mendelssohn: «Ouverture in C-Dur», Felix Mendelssohn: «Sinfonie Nr. 5 in B-Dur für Streicher»
Musizierende aus dem Altstadtorchester
Ilona Voulgari, Leitung
Franz-Xaver Hiestand SJ

Sa, 26. Sept., 16 Uhr

Eucharistiefeier

Franz-Xaver Hiestand SJ
Miriam Vaucher, Klavier

St. Peter

Sa, 5. September, 17 Uhr

Petrina at five

WORT. POESIE. LEBEN.
Bibel & Poetry-Slam – Szenisch. Echt. Unbequem. Anschliessend «Prosit» bis 19 Uhr auf der

Empore. «Zwischen Ohnmacht und Allmacht»: Verloren – gefunden.
Spätsommer, Lebensentscheidungen
Damaris Bromeis, Slam
Duke Seidmann, Saxophon
Pfrn. Cornelia Camichel

Sa, 12. Sept., 17 Uhr

Petrina at five

WAHRNEHMEN. ANNEHMEN. LOSLASSEN. Kunst & Seele – Ausdruck in Stille und Bild. Thema «Scham und Würde». Anschliessend «Prosit» bis 19 Uhr auf der Empore.
Andrea Stefanoni, Atemtherapeutin
Tome Iliev, Klarinette
Pfrn. Cornelia Camichel

Sa, 19. Sept., 17 Uhr

Petrina at five

Im Dialog: FORSCHUNG TRIFFT ALLTAG. Wissenschaft & Spiritualität im Gespräch. Thema: «Tiere. Frauen. Mitgefühl.» Anschliessend «Prosit» bis 19 Uhr auf der Empore.
Prof. Dr. Margot Michel, Rechtswissenschaftliche Fakultät (u.a. Tierschutzrecht, Tierphilosophie)
Philipp Saner, Gesang und Gitarre
Pfrn. Cornelia Camichel

Sa, 26. Sept., 17 Uhr

Petrina at five

WILDES BETEN – TANZ DICH GANZ. Frei tanzen als Gebet – Körper & Herz in Bewegung. 2 Stunden Tanz, anschliessend «Prosit» bis 20 Uhr auf der Empore. «Ernte des Herzens». Dankbarkeit tanzt.
Andreas Tröndle, Theologe, Fünf-Rhythmen-Tanzlehrer
Pfrn. Cornelia Camichel

Pfrundhaus

So, 6. Sept., 9.30 Uhr

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier
Vikar J. Güntensperger

**So, 13. Sept., 9.30 Uhr
Gottesdienst**
Timon Huang, Klavier
Stellvertretung Liebfrauen

**So, 20. Sept., 9.30 Uhr
Gottesdienst**
Philipp Mestrinel, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

**So, 27. Sept., 9.30 Uhr
Gottesdienst**
Miriam Vaucher, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

* Mit Mini-Gottesdienst
(siehe Rubrik Kinder & Familien)

Bildung & Spiritualität

Augustinerkirche

**Donnerstags ab 3. September, 12.15-12.35 Uhr
Haltestille
Bahnhofstrasse**
Musik. Stille. Wort.
Musiker:innen der
Zürcher Hochschule der
Künste
Pfrn. Cornelia Camichel
Thomas Münch, kath.
Seelsorger
Pfr. Lars Simpson

Fraumünster

**Do, 3. September, 19 Uhr
Öffentlicher Vortrag zu
Franz Lambert von
Avignon; mit Apéro**
Informationen im Detail:
Siehe Beitrag auf Seite 6.
Pfr. Johannes Block
Prof. Dr. Tobias Jammerthal, Theologische und
Religionswissenschaftliche Fakultät Zürich
Prof. Wolf-Friedrich
Schäufele, Universität
Marburg

**Mi, 23. Sept., 19.15 Uhr
Themenabend
Theologie**
Das Buch der Sprüche:
Erziehungsliteratur?

Prof. Nesina Grütter,
Theologische und
Religionswissenschaftliche Fakultät Zürich
Prof. Tobias Jammerthal,
Theologische und
Religionswissenschaftliche Fakultät Zürich

Grossmünster

**Mi, 2. September, 18 Uhr
Stille und Stimme**
Feierabendmeditation im
Grossmünster
Hubert Michael Saladin

Grossmünster, Krypta

**Freitags, 19.15-20 Uhr
Abendgebet mit
Gesängen aus Taizé**
Bitte benützen Sie die
Glastüre beim Grossmünsterplatz (vis-à-vis
Musik Hug). Jeden Freitag
(ausg. Feiertage und die
ersten vier Wochen
während der Sommer-
Schulferienzeit).

Predigerkirche

**Mo-Fr, 12.15-12.35 Uhr
(ausser an Feiertagen)
Mittagsgebet**
Eine kurze Atempause im
Tagesablauf. Gemeinsam
hören auf Gott, den ganz
Anderen, singen, beten,
schweigen. Eine ökum.
Gruppe leitet abwechselungsweise das Mittagsgebet. Am Dienstag in
Zusammenarbeit mit dem
aki, der Predigerkirche,
den Zürcher Jesuiten und
weiteren Personen.

**Donnerstags, 7-7.35 Uhr
(ausser am 24. Sept.)
Morgenmeditation**
Mit Klang, Wort und Stille
in den Tag.
Pfrn. Kathrin Rehmat

**Mo, 21. Sept., 17.30 Uhr
Weltfriedenstag**
Ein Flügelschlag für den
Frieden. Verein forum
Prediger | Eja Bellmont

**Mi, 30. Sept., 18 Uhr
Altstadtkirchen
Lektorenworkshop**
Möchtest du deine Präsenz und deine Lesekompetenz im Gottesdienst weiterentwickeln? Im Kleingruppencoaching mit der Sprechwissenschaftlerin L. Ehrbar und
Pfarrerinnen C. Camichel
erhältst du praxisnahe
Feedback und wertvolle
Impulse. Neue Lektor:innen sind herzlich willkommen! Anmeldung bestehende Lektor:innen:
luzia@sprechen-lehrbar.ch. Anmeldung für neue
Lektor:innen: machmit.altstadtkirchen@reformiert-zuerich.ch
Luzia Ehrbar, Sprechwissenschaftlerin
Pfrn. Cornelia Camichel

Predigerkirche, Turmzimmer

**Do, 3. Sept., 9.15 Uhr
Team Bildung und
Begegnung**
Franz-Xaver Hiestand SJ
Pfrn. Kathrin Rehmat

**Mo, 7. Sept., 18.30 Uhr
Stadtkloster
Noviziatskurs**
Glauben in Gemeinschaft
Stadtkloster
Pfrn. Kathrin Rehmat

**Di, 15. September, 19 Uhr
Kum Nye**
Tibetisches Yoga Kum Nye. Selbstheilung durch
Entspannung. Angeleitetes Üben. Mitbringen: Bequeme Kleidung, Decke und optional eine eigene Sitzgelegenheit. Anmeldung: kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch oder madeleine.bopp@bluewin.ch.
Madeleine Bopp
Pfrn. Kathrin Rehmat

**Do, 17. Sept., 9.15 Uhr
Team Bildung und
Begegnung**
Franz-Xaver Hiestand SJ
oder Pfrn. Kathrin Rehmat

St. Peter

**Mittwochs, 7-8 Uhr
Meditation im Chor der Kirche**
Stilles Sitzen und meditatives Gehen in der Tradition des Zen und der Kontemplation.

St. Peter, Lavaterhaus

**2. Dienstag im Monat, 10-11.30 Uhr
Lese-Club**
Lesen und philosophieren

**Mi, 23. Sept., 18.15 Uhr
Abendansatz Verein
St. Peter Lavatersaal**
«Spiritual Care». Prof. Simon Peng-Keller referiert über die Bedeutung von «Spiritual Care» in Gesellschaft und Medizin. Mit Apéro.
Prof. Dr. Christoph Meier,
Vorstand Verein St. Peter

Pfrundhaus

**Di, 15. Sept., 14.30 Uhr
Prediger im Pfrundhaus**
Schöpfungszeit. Vom orthodoxen Neujahr (1.9.) bis zum Geburtstag von Franz von Assisi (4.10.).
Belinda Harris
Pfarrer Yordan Pashev (bulgarisch-orthodox)
Pfrn. Kathrin Rehmat

Helferei

**Am letzten Dienstag des Monats (ausser in den Schulferien), 19.30-21 Uhr
Bibelkreis
Grossmünster**
In der Bibel steht «Gottes Wort» oft zwischen den Zeilen! Im Bibelkreis Grossmünster nehmen wir die Buchstaben genauso ernst wie unsere kritischen Fragen an die Bibel. Willkommen sind alle Interessierten: Gläubig, halbgläubig und ungläubig. Vorkenntnisse

sind nicht nötig.
Pfr. Christian Walti
Norbert Nagy, Theologe

Andere

**Sa, 12. September, 9 Uhr
Die Welt zu Gast in...**
«La esperanza que nos impulsa»; Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur. Con Padre Salvador Ferrandis y Referente Pastor Alfredo Diez
Franz-Xaver Hiestand SJ

Seelsorge & Beratung

Ökumenische Bahnhofkirche

**Mo-Fr, 7-19 Uhr
Sa-So, 10-16 Uhr
Ökum. Seelsorge in der Bahnhofkirche**
**Mo-Fr, 18.45 Uhr und
Sa-So, 15.45 Uhr
Abendgebet**
**Mo-Fr, 7 Uhr | 7.30 Uhr | 8 Uhr | 8.30 Uhr
Wegworte**

Predigerkirche

**Di-Fr, 14-17 Uhr
Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche**
Seelsorgepräsenz wird durch ausgebildete ref. und kath. Pfarrpersonen oder Ordensleute gewährleistet.

**Donnerstags, 10-12 Uhr
Kurzberatung in der Predigerkirche**
Ausgebildete Sozialarbeitende hören zu, suchen mit Ihnen Lösungen, zeigen Möglichkeiten und Grenzen der kirchlichen Einzelfallhilfe auf und vermitteln die richtige Anlaufstelle für Ihre Anliegen.

Grossmünster

Samstags, 14–16 Uhr

Pfarrpräsenz im Kirchenraum

Gespräche, Seelsorge. Dazwischen Wortinput in Englisch für Tourist:innen. Im Grossmünster.

Kinder & Familien

Mi, 2. / 9. / 16. / 23. / 30. September, 9.30 Uhr

Singe mit de Chind

Für 1.5- bis 4-jährige Kinder mit Begleitperson. Sich bewegen und tanzen, musizieren auf einfachen Instrumenten und spielen zu bekannten und neueren Kinderliedern und -versen. Mit Znüni. Martina Ilg
St. Peter, Lavaterhaus, Lavatersaal

So, 13. Sept., 10.20 Uhr
Mini-Gottesdienst

Fröhliche Feier für Kinder bis 12 Jahre. Dieses Angebot kann unterschiedlich genutzt werden: Die Kinder können zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson um 10 Uhr den Gottesdienst im Grossmünster oder Fraumünster besuchen und nach dem ersten Lied und Gebet ins Pfarrhaus Fraumünster zum Mini-Gottesdienst kommen. Die Kinder können um 9.45 Uhr ins Pfarrhaus Fraumünster gebracht werden und die erwachsene Bezugsperson kann alleine den Gottesdienst im Grossmünster oder Fraumünster besuchen. Die Kinder kommen direkt um 10.20 Uhr zum Mini-Gottesdienst. Stephanie Preschany
Tina Zotter-Schober
Fraumünster, Pfarrhaus

Sa, 26. Sept., 10 Uhr

Fiire mit de Chind

Besinnliche, fröhliche Feier für Familien mit Kindern ab Geburt bis ca. 1. Klasse. Anschliessend Brunch. Martina Ilg, Katechetin; Sacha Rüegg, Orgel und Flügel; Céline Lühinger; Heidi Misteli
Pfrn. Kathrin Rehmat
Predigerkirche

Gemeinschaft & Engagement

Gloggi-Stube

Mo, 7. September, ab 13.30 Uhr

Gloggi-Stube «nach Lust und Laune»

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. Heute kommen wir «nach Lust und Laune» zusammen, ohne spezielles Programm und verbringen gemeinsame Momente. Auskunft: meta.froriep@reformiert-zuerich.ch oder 044 250 66 19. Sihlstrasse 33, im Gebäude des CEVI Zürich. Meta Froriep

Mo, 14. September, ab 13.30 Uhr

Gloggi-Stube mit Veranstaltung

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. 14.30 Uhr: Palliative Care – Das Leben im Fokus. Wie wir auch in schwierigen Lebenslagen unseren weiteren Weg selbstbestimmt und mit Zuversicht gehen können. Auskunft: siehe Eintrag vom 7. September. Stephanie Züllig, Palliative Care ZH + SH
Meta Froriep

Mo, 21. September, ab 13.30 Uhr

Erzähl-Gloggi

Gemütliche Begegnungen

in der Gloggi-Stube.

14.30 Uhr: Die Sprache der Bilder. Wie sprechen sie uns an beim ersten Blick, beim zweiten Blick und welche Bilder bleiben hängen? Auskunft: siehe Eintrag vom 7. September
Karl Gloor
Meta Froriep

Mo, 28. September, ab 13.30 Uhr

Gloggi-Stube mit Veranstaltung

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. 14.30 Uhr: Die englischen Gäste und der legendäre Becher der Königin. Wie die anglikanische Kirche mit der Zürcher Reformation zusammenhängt. Auskunft: siehe Eintrag vom 7. September. Barbara Hutzl-Ronge, Autorin und Stadtführerin
Meta Froriep

Zwingliplatz

So, 20. Sept., 11.30 Uhr
Foodsave-Tavolata

Geniessen statt Wegwerfen! Eine Kooperation mit der Stadt Zürich, der römisch-katholischen Kirche Zürich und der Freien Schule Zürich. Teilnahme kostenlos. Kollekte. Schüler:innen und Lehrpersonen der FSZ, Freiwillige aus dem Kirchenkreis eins
Pfr. Christian Walti
Stadtrat Andreas Hauri, Mandy Abou Shoak, uvm.
→ Weitere Infos: siehe Beitrag auf Seite 9.

St. Peter

Do, 3. Sept., 19 Uhr
Kirchengrün ...

Podiumsgespräch zur Abstimmung über die Schöpfungsinitiative, bzw. den Gegenvorschlag. Pro: Tobias Adam, Doktorand Digital Religions, Initiant und

Pfrn. Dr. Esther Straub, Kirchenratspräsidentin
Contra: Simone Schädler, Synodale aus Effretikon, Pfr. Franco Sorbara
Moderation: Sabine Rotach

St. Peter, Lavaterhaus

Jeden 1. und 3. Freitag des Monats, 14–17 Uhr

Nimm- und Bring-Bibliothek

Geführt von freiwillig Engagierten vom St. Peter.

Fraumünster

So, 13. Sept., 11 Uhr

Jahresausflug

Fraumünsterverein
Ausflug zur Pfarrkirche St. Martin in Schwyz
Markus Thomma

Andere

Do, 10. Sept., 13 Uhr

Themennachmittag – Ausflug

Die traditionelle Schifffahrt auf dem Zürichsee bietet Gelegenheit, einander in einem gemütlichen Rahmen zu begegnen. Belinda Harris
Meta Froriep
Pfrn. Cornelia Camichel
Pfr. Martin Rüsch
→ Weitere Infos: Siehe Beitrag letzte Seite und altstadtkirchen.ch

So, 13. September
Gemeinsame Feier der Zürcher Stadtheiligen Felix, Regula und Exuperantius

16.30 Uhr: Besammlung auf dem Lindenhof.
16.45 Uhr: Prozession vom Lindenhof über Fraumünster und Wasserkirche zum Grossmünster
Ca. 18 Uhr: Festakt im Grossmünster. Anschl. Apéro in der Helferei.
Weitere Infos: orthodoxie-zuerich.ch

Wandergruppe Fraumünster

Do, 3. September, 9 Uhr

Wanderung

Wanderung Zwingen nach Laufen / BL; Leichtwanderung und Stadtführung Laufen
Walter Matzinger

Do, 17. September, 9 Uhr

Wanderung

Wanderung um den Panixersee / GR
Elisabeth Jampen
Regula Frei

Wandergruppe Predigerkirche

Do, 10. September, 9 Uhr

Ausweichtermin:

Do, 17. Sept.

Wandern auf ebenen Pfaden

Genussvolle Wanderungen auf möglichst ebenen Wegen mit der Wandergruppe der Predigerkirche. Etwa alle sechs Wochen sind wir gemeinsam unterwegs.
Fritz Stähli
fritz.staehli@outlook.com

Musik

Fraumünster

Do, 3. Sept., 12.15 Uhr

Orgel am Mittag

National und international renommierte Organist:innen lassen die grosse Fraumünster-Orgel erklingen. Symphonisch, klangprächtigt, facettenreich.
Travis Baker, London

Do, 10. Sept., 12.15 Uhr
Orgel am Mittag

National und international renommierte Organist:innen lassen die grosse Fraumünster-Orgel erklingen. Symphonisch, klangprächtigt, facettenreich. Heinz Balli, Bern

Sa, 12. Sept., 19.30 Uhr
The Lost Sound – Hidden Treasure
 Klavierwerke im Originalklang auf einem Hammerflügel von 1826.
 Prof. Tobias Schabenberger, Hammerflügel

Fr, 18. Sept., 19.30 Uhr
Wie im Himmel
 Soneto de la Noche le buisson prospérant – vokal
 Simon Bucher, Klavier
 Kantor Jörg Ulrich Busch, Leitung

Grossmünster

Sa, 5. Sept., 12.15 Uhr
Orgel am Mittag
 International renommierte Organist:innen lassen die grosse Grossmünster-Orgel erklingen. Klangprächtigt, facettenreich, farbig. Maryna Schmiedlin (Basel) spielt Werke von Bach, Franck und Jongen.

Sa, 12. Sept., 12.15 Uhr
Orgel am Mittag
 International renommierte Organist:innen lassen die grosse Grossmünster-Orgel erklingen. Klangprächtigt, facettenreich, farbig. Gregor Simon, Stiftsorganist Kloster Obermarchtal spielt Werke von Scheidt, Kayser, Liszt und Simon.

Sa, 19. Sept., 12.15 Uhr
Orgel am Mittag
 International renommierte Organist:innen lassen die grosse Grossmünster-Orgel erklingen. Klangprächtigt, facettenreich, farbig. Lara Schaffner, Organistin der Stadtkirche Glarus spielt Werke von Bach, Mendelssohn, Smyth und Hidas.

So, 20. Sept., 14.30 Uhr
Offenes Singen – Gsang am Bättag
 Chor Salti Musicali

Kantor Sacha Rüegg, Leitung
 Pfr. Christian Walti
 → Weitere Infos: Siehe Beitrag Seite 11.

Sa, 26. Sept., 12.15 Uhr
Orgel am Mittag
 International renommierte Organist:innen lassen die grosse Grossmünster-Orgel erklingen. Klangprächtigt, facettenreich, farbig. Studierende der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK stellen sich vor. Olena Dovhan und Viktoria Hirschhuber spielen Werke von Saint-Saëns, Bach und Widor.

Predigerkirche

So, 27. Sept., 17 Uhr
Konzertreihe Predigerkirche
 «Klavier und Orgel Duo», Verschiedene Werke für zwei Pianisten und Organist
 Judit Polgar, Klavier
 Philipp Mestrinel, Klavier und Orgel

Helferei

Montags (ausser während Schulferien), 18.30–19.15 Uhr
SingWerkstatt
 Die SingWerkstatt versteht sich als Offenes Singen, bei dem das ungezwungene gemeinsame Singen Programm ist: Unter kundiger Leitung werden Lieder aus einem breiten Repertoire und aus unterschiedlichsten Stilrichtungen gesungen.
 Kantor Sacha Rüegg
 Roman Walker, Leitung

Mo, 28. Sept., 18.30 Uhr
Offenes Singen
 Singen für den Frieden, Offenes Singen für alle
 SingWerkstatt, Kantor Sacha Rüegg
 Pfr. Christian Walti
 Helferei / Kapelle

Kunst & Kultur

Altstadtkirchen

Sa, 5. September, 18 Uhr
Lange Nacht der Museen
 Div. Veranstaltungen mit Musik, Führungen und Kunst. → s. Beitrag S.10

Grossmünster

Sa, 26. Sept., 16 Uhr
Dem Frieden ein Fenster
 Pfr. Martin Rüschi

Predigerkirche

Sa, 19. Sept., 9.30 Uhr
Slow Motion Dance
 Anmeldung bis 16.9. an: info@tinamanteltanz.ch
 Tina Mantel
 Pfrn. Kathrin Rehmat

St. Peter, Lavaterhaus

Donnerstags, 14–17 Uhr
Wie ein eigenes Gesicht
 Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Berücksichtigung und Führung durch Kuratorin Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler
 Anmeldung: ursula.caflisch-schnetzler@ds.uzh.ch oder 044 634 25 68

Wasserkirche

Do, 3. September, 18 Uhr
«KARTOFFEL – Wurzel der Zukunft», Vernissage mit Apéro
 Pfr. Martin Rüschi
 → Weitere Infos: siehe Beitrag auf Seite 9

Sa, 5. September, 18 Uhr
Kartoffel kreativ
 An der Langen Nacht der Museen sind Interessierte eingeladen, für das Food-Save Bankett am 20. September kreativ zu werden.

In Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Altstadtthaus. Ohne Anmeldung, beschränkte Teilnehmerzahl.

Do, 17. Sept., 18 Uhr
Kyiv Design Week Vernissage
 Skulpturen, funktionale Objekte, Videoarbeiten, Parfumkunst und Musik schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Reflexion und Dialog. Die Kyiv Design Week wurde 2023 in Zürich als Festival gegründet, mit dem Ziel, ukrainischen Designer:innen und Gestalter:innen in Zürich und der Ukraine eine Sichtbarkeit zu geben. wasserkirche.ch

Führungen

St. Peter

Do, 10. Sept., 17.30 Uhr
Die Turmuhren von St. Peter: Pionier der öffentlichen Zeitanzeige
 Treffpunkt: St. Peterhofstatt 6, sechseckige Sitzbank. Dauer: 90 Minuten.

Do, 17. Sept., 17.45 Uhr
Die Stadtkirche St. Peter: Barocke Pracht und reformierte Nüchternheit
 Treffpunkt: St. Peterhofstatt 6, sechseckige Sitzbank. Dauer: 60 Minuten.

Fraumünster

Do, 24. Sept., 14 Uhr
Auf den Spuren von Marc Chagall: Chagall erleben – vom Fraumünster ins Kunsthaus
 Eine Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich. Infos u. Anmeldung: kunsthaus.ch

Grossmünster

Sa, 12. Sept., 16 Uhr
Polke-Fenster im Grossmünster: Das zwölf-teilige Werk – ganz nah
 Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Dauer: 60 Minuten.

Mo, 14. Sept., 18 Uhr
Instandsetzung Grossmünster: Ein Blick hinter die Kulissen
 Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Dauer: 90 Minuten.

Fr, 25. September, 22 Uhr
Meditative Nachtführung: Den Kirchenraum mit allen Sinnen erleben
 Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster. Dauer: 60 Minuten. Kollekte zur Deckung der Kosten. Ohne Anmeldung. Pfr. Martin Rüschi

Tickets Führungen
 60 Minuten: CHF 20.– (10.– mit Legi / Kulturlegi).
 90 Minuten: CHF 25.– (15.– mit Legi / Kulturlegi).
 Kaufen Sie Ihr Ticket bis 24 Stunden vor der Führung bequem online. Weisen Sie es an der Kasse vor Ort vor. 15 Min. vor Start liegen an der Tageskasse zusätzliche Tickets bereit. Ausnahme: Tickets für Führungen «Instandsetzung Grossmünster» nur online, bis 15 Minuten vor Start. Für Nachtführungen braucht es keine Anmeldung. Vor Ort Bezahlung mit Twint oder in bar; Fraumünster und Grossmünster auch Kartenzahlung.



Tickets und Infos: fuhrungen-altstadtkirchen.ch
 044 210 00 73
 (Di und Do, 10–11 Uhr)

Weitere Gottesdienste in der Stadt

Kirchenkreis zwei

Kirche Enge

So, 13. September, 10.30 Uhr

Gottesdienst zur Pensionierung von Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner; Kirchenrätin Margrit Hugentobler; Kantorei Enge; Kirchenchor Wollishofen; Orchester, Solisten und Solistinnen; anschliessend Apéro

So, 27. September, 10.30 Uhr

Gottesdienst auf Englisch

Pfr. Patrick Schwarzenbach
ab 10 Uhr Coffee and Bagels

So, 27. September, 17 Uhr

Ökum. Gottesdienst zur Schöpfungszeit

Pfrn. Gudrun Schlenk

Kirchgemeindehaus Enge

Fr, 18. September, 18 Uhr
Zytlos | Uszyt

Kath. Kirche Dreikönigen Enge

So, 20. September, 11 Uhr

Ökum. Gottesdienst am Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner

Kirche Leimbach

Sa, 5. September, 10 Uhr

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Gudrun Schlenk

So, 20. September, 10 Uhr

Gottesdienst am Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

mit Abendmahl

Pfr. Joachim Korus

Alte Kirche Wollishofen

So, 6. September, 10 Uhr

Predigtreihe Hunziker-Fenster

«Die Schöpfung»

Pfr. Jürg Baumgartner

Mo, 7. September, 18 Uhr

lectio divina

Pfr. Jürg Baumgartner

So, 20. September, 19 Uhr

Ökum. Bettagsvesper

Pfr. Jürg Baumgartner;
Ökumene-Gruppe
Wollishofen

Sa, 26. September, 10 Uhr

Fiire mit de Chliine

Pfr. Jürg Baumgartner
Zentrum Hauriweg
Wollishofen

So, 27. September, 10 Uhr

Gottesdienst zur Schöpfungszeit

Pfr. Jürg Baumgartner;
anschliessend Apéro

Kirchenkreis drei

Kirche Bühl

So, 30. August, 10 Uhr

Gottesdienst

mit Begrüssung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit Kinderbetreuung
Pfr. Christian Gfeller

So, 13. September, 10 Uhr

Gottesdienst

mit Kinderbetreuung
Pfr. Christian Gfeller

So, 27. September, 10 Uhr

Gottesdienst

mit Kinderbetreuung
Pfrn. Paula Stähler

Kirche Friesenberg

So, 20. September, 10 Uhr

Ökum. Gottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag

mit Abendmahl
Pfarreibeauftragter Eberhard Jost; Pfrn. Carla Maurer; Grzegorz Fleszar, Orgel; Francesco Negrini, Klarinette;
anschliessend Apéro

So, 4. Oktober, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Carla Maurer

Thomaskirche

So, 6. September, 10 Uhr

Gottesdienst und Freiwilligen-Anlass

Pfr. Thomas Schüpbach;
Pfr. Herbert Anders;
Sozialdiakon Matthias Fässler

Warum Kloster?

1. VERANSTALTUNG: WORT UND MUSIK

*Sonntag, 13. September, 17 Uhr, anschliessend Apéro
Grosse Kirche Altstetten; Eintritt frei*

Klöster waren Orte von Bildung und Spiritualität – hier wurde gedacht, gedichtet und komponiert. Die Sopranistin Catriona Bühler singt Werke von Hildegard von Bingen, Daniela Timokhina eröffnet an der Orgel klangliche Zugänge zur klösterlichen Spiritualität. Worte von Pfarrerin Muriel Koch, der Kulturanthropologin Eva Fischlin und Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtklosters Zürich.

Ein Angebot des Kirchenkreises neun

reformierte
kirche zürich



Wort & Musik
AnsprechBar
Buchclub Spezial

Warum Kloster

So, 20. September, 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag
 Gemeindegastgeberin
 Laura Braga; bischöflicher
 Offizial Artur
 Czastkiewicz;
 Sozialdiakonin Franziska
 Erni; Pfrn. Jolanda
 Majoleth; Giancarlo
 Prossimo, Orgel; Barbara
 Schirmer, Hackbrett;
 anschliessend
 Risottofestival mit
 Anmeldung bis 11.
 September unter 044 454
 81 11 oder herzesu.
 wiedikon@zh.kath.ch

So, 4. Oktober, 10 Uhr
Gottesdienst
 Pfrn. Jolanda Majoleth

Kirchenkreis vier fünf

Johanneskirche

Di, 1. September, 18.30 Uhr
Duo-Vesper «Feuer und Flamme»
 Pfrn. Nathalie Dürmüller;
 Tobias Willi, Orgel; Marco
 Amherd, Cembalo

Sa, 5. September, 10 Uhr
Fiire mit de Chliine
 Pfrn. Liv Zumstein

Di, 8. September, 18.30 Uhr
Klavier-Vesper «Alles ganz neu»
 Pfrn. Regula Schmid;
 Hanna Maria Meister,
 Klavier

Di, 15. September, 18.30 Uhr
Orgel-Vesper «Weniger ist Meer»
 Pfrn. Nathalie Dürmüller;
 Tobias Willi, Orgel

Di, 22. September, 18.30 Uhr
Ensemble-Vesper «Wie heisst du?»
 Pfrn. Regula Schmid;
 Vokalensemble OTTO

So, 27. September, 11 Uhr
Gottesdienst zur Schöpfungszeit
 Pfrn. Nathalie Dürmüller;
 Johanneskantorei,
 Leitung Marco Amherd;
 Tobias Willi, Orgel

Di, 29. September, 18.30 Uhr
Chor-Vesper «einig»
 Pfrn. Liv Zumstein;
 Kantorei der ZHdK,
 Leitung, Ernst Buscagne;
 anschliessend Apéro

Offener St. Jakob

So, 30. August, 19 Uhr
Spirituelle Abendfeier Blaue Stunde
 Pfr. Patrick
 Schwarzenbach

So, 6. September, 10 Uhr
Festgottesdienst zum 125-Jahr-Jubiläum der Kirche St. Jakob
 Pfrn. Verena Mühlethaler

So, 13. September, 10 Uhr
Gottesdienst
 Pfr. Patrick
 Schwarzenbach

So, 20. September, 10 Uhr
Kunst-Gottesdienst
 Pfrn. Franziska Bark
 Hagen

So, 27. September, 19 Uhr
Spirituelle Abendfeier zur Schöpfungszeit
 Pfrn. Verena Mühlethaler;
 Sandra Becker, Musik

Kirchenkreis sechs

Kirche Letten

So, 6. September, 10 Uhr
Gottesdienst zu Schöpfungszeit
 Pfr. Samuel Zahn

So, 20. September, 10 Uhr
Gottesdienst
 Pfr. Samuel Zahn

Matthäuskirche

So, 13. September, 10 Uhr
Gottesdienst
 Pfr. Samuel Zahn

So, 27. September, 10 Uhr
Gottesdienst
 Pfrn. Lidija Bänziger

Kirche Oberstrass

Mi, 2. September, 19.30 Uhr
Gottesdienst für 49-Jährige
 Pfr. Daniel Johannes Frei;
 Pfr. Samuel Zahn

Do, 3. September, 11 Uhr
Gottesdienst – Kurz und gut
 Pfr. Roland Wüllemmin;
 Pfr. Daniel Johannes Frei

So, 6. September, 10 Uhr
Gottesdienst
 Pfr. Daniel Johannes Frei

Do, 10. September, 20 Uhr
Gottesdienst – Songs and Words
 Pfr. Daniel Johannes Frei

Pauluskirche

Sa, 12. September, 10 Uhr
Ökum. Fiire mit de Chliine
 Katechetin Rebecca
 Gantenbein

So, 20. September, 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfr. Josef Fuisz

Kirche Unterstrass

So, 13. September, 19 Uhr
Abendliturgie nach Iona
 Pfr. Roland Wüllemmin

Sa, 19. September, 10 Uhr
Fiire mit de Chliine
 Katechetin Patricia Luder

Pfarrei Guthirt

Di, 29. September, 18.30 Uhr
Ökum. Taizé-Feier
 Pfr. Samuel Zahn

Kirche Allerheiligen

So, 6. September, 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst zur Schöpfungszeit
 Pfr. Josef Fuisz

Kirchenkreis sieben acht

Kirche Balgrist

So, 6. September, 10 Uhr
Morgenandacht

So, 13. September, 10 Uhr
Konzertgottesdienst
 Pfr. Christoph Strebel

So, 27. September, 10 Uhr
Sonntagsandacht

Grosse Kirche Fluntern

So, 20. September, 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag
 mit Abendmahl
 Pfr. Lorenzo Scornaienchi

So, 27. September, 10 Uhr
Gottesdienst mit Kolibri-Kindern
 Pfrn. Chatrina Gaudenz

Alte Kirche Fluntern

Di, 1. September, 8.30 Uhr
Morgengebet
 Pfrn. Chatrina Gaudenz

Di, 15. September, 8.30 Uhr
Morgengebet
 Pfrn. Chatrina Gaudenz

Di, 29. September, 8.30 Uhr
Morgengebet
 Pfrn. Chatrina Gaudenz

Kreuzkirche

Mi, 2. September, 18.30 Uhr
Abendgebet
 Pfr. Beat Büchi

Fr, 4. September, 12 Uhr
Meditation
 Peter Lather

So, 6. September, 10 Uhr
Gottesdienst
 Pfr. Beat Büchi

Mi, 9. September, 18.30 Uhr
Abendgebet
 Pfr. Beat Büchi

Fr, 11. September, 12 Uhr
Meditation
 Peter Lather

Mi, 16. September, 18.30 Uhr
Abendgebet
 Pfr. Beat Büchi

Fr, 18. September, 12 Uhr
Meditation
Peter Lather

So, 20. September, 10 Uhr
Gottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag
mit Abendmahl
Pfr. Beat Büchi

Mi, 23. September, 18.30 Uhr
Abendgebet
Pfr. Beat Büchi

Fr, 25. September, 12 Uhr
Meditation
Peter Lather

Mi, 30. September, 18.30 Uhr
Abendgebet
Pfr. Beat Büchi

Kirche Neumünster

So, 13. September, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Joshua Nickelson

Sa, 26. September, 11 Uhr
Gottesdienst für Velobegeisterte
Pfrn. Judith Bennett

So, 27. September, 10 Uhr
Ehejubiläums-Gottesdienst
Pfrn. Judith Bennett

Kirchgemeindehaus Neumünster

Fr, 4. September, 19 Uhr
Soulful Friday
Pfrn. Judith Bennett

Katholische Kirche St. Anton

So, 20. September, 9.30 Uhr
Ökum. Gottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Pfr. Joshua Nickelson

Kirchenkreis neun

Alte Kirche Altstetten

So, 6. September, 10 Uhr
Klassischer Gottesdienst
Pfrn. Muriel Koch

Grosse Kirche Altstetten

So, 13. September, 17 Uhr
Wort-&-Musik-Gottesdienst
Pfrn. Muriel Koch

So, 20. September, 10 Uhr
Klassischer Gottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag
mit Abendmahl
Pfr. Francesco Cattani

Alte Kirche Albisrieden

So, 13. September, 10 Uhr
Klassischer Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid

Neue Kirche Albisrieden

So, 6. September, 19 Uhr
Jazz-Gottesdienst
Pfr. Martin Scheidegger

Fr, 25. September, 19 Uhr
Praise9
Gottesdienst von und für junge Menschen ab 16 Jahren
Sozialdiakon Stefan Reusser

So, 27. September, 11 Uhr
Familiezeit-Gottesdienst zum Erntedank
Pfrn. Lisa De Andrade

Cevi-Haus, Lyrenweg 300, 8048 Zürich

So, 20. September, 17 Uhr
ImPuls-Open-Air-Gottesdienst mit Cevi
Pfr. Felix Schmid

Kirchenkreis zehn

Kirche Höngg

So, 30. August, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Thomas Steininger;
Ad-hoc-Chor

So, 6. September, 19 Uhr
Abendfeier
Pfr. Max Schäfer

So, 13. September, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Paula Uhlmann

So, 27. September, 17 Uhr
Ökum. Familiengottesdienst am Wümmetfest mit Mahlfeier
Pfrn. Paula Uhlmann

Kirche Oberengstringen

So, 30. August, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Beat Gossauer

So, 6. September, 10 Uhr
Gottesdienst mit portugiesischsprachiger Gemeinde
mit Abendmahl
Pfrn. Yvonne Meitner;
anschliessend kleines Mittagessen

So, 20. September, 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Pfr. Jens Naske

So, 27. September, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Jens Naske

Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist

So, 20. September, 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Pfrn. Diana Trinker

Kirchenkreis elf

Markuskirche

So, 30. August, 11 Uhr
Gottesdienst zum Beginn der Schöpfungszeit
Pfr. Markus Dietz; Simone Steppacher, Orgel

So, 13. September, 11 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Stefanie Neuenschwander

Fr, 18. September, 18 Uhr
Taste-it-Jugend-Gottesdienst
Pfr. Manuel Amstutz

So, 20. September, 11 Uhr
Kirchenkreisgottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag
mit Abendmahl
Pfr. Urs Niklaus

So, 27. September, 11 Uhr
Eine-Welt-Gottesdienst
mit Fiire am Suuntig
Pfrn. Christine Schmidt-Haslach; Pfrn. Stefanie Neuenschwander

Kirche Glaubten

So, 30. August, 17 Uhr
Gottesdienst zum Beginn der Schöpfungszeit
Pfr. Markus Dietz; Simone Steppacher, Orgel

So, 6. September, 11 Uhr
Kirchenkreisgottesdienst
Pfr. Manuel Amstutz; anschliessend Glaubten-Musikfest

So, 13. September, 17 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Stefanie Neuenschwander

So, 27. September, 17 Uhr
Unti-Gottesdienst der 3. Klasse
mit Taufe
Pfrn. Stefanie Neuenschwander

Kirchenkreis zwölf

Kirche Oerlikon

So, 30. August, 10 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
«So wird der Leib Christi aufgebaut», Eph 4,12b
Pfrn. Andrea Ruf

So, 6. September, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Philippe Schultheiss

So, 13. September, 10 Uhr
Gottesdienst
mit Taufe
Pfr. Philippe Schultheiss; Chor AmaCantus

So, 27. September, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Miriam Gehrke

Kirche Saatlén

So, 20. September, 10 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedank
Pfrn. Nikolett M6ricz

Kirchgemeindehaus Schwamendingen

So, 6. September, 11 Uhr
Ökum. Chilbi-Gottesdienst
«Life dabei!»
Pfrn. Hoby Randriambola; Pfr. Franco Sorbara (Reformierte Kirchgemeinde Hirzenbach); Pfr. Alfred Böni (Pfarrei St.Gallus)

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich Nord, Regensbergstr. 148

So, 20. September, 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst am eidg. Dank-, Buss- und Bettag
«..., das habt ihr mir getan», Mt 25,40
Pfrn. Andrea Ruf; Pfrn. Nicole Becher (ev.-method. Kirche Zürich Nord); Pfr. Thomas Widmer (r6m.-kath. Pfarrei Herz Jesus); Pfrn. Denise Wyss (christkath. Christuskirche)

Kartoffeln

WURZEL DER ZUKUNFT
Vernissage: Donnerstag, 3. September, 18 Uhr
Ausstellung: 4. bis 13. September (ausser 7. September), t6glich 14 bis 18 Uhr
Wasserkirche; Eintritt frei

Die monumentale Installation aus h6lzernen Grosskisten mit Schweizer Kartoffeln nimmt dr6ngende gesellschaftliche Themen wie Ern6hrungssicherheit, Klimawandel und die fundamentale Frage nach den Grundlagen unseres Lebens auf.

In Kooperation mit dem Branchenverband Swisspatat und Inoverde.

Ein Angebot des Kirchenkreises eins

reformierte kirche zürich



KALENDER

Weitere Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirchgemeinde finden Sie online. Scannen Sie dazu einfach folgenden QR-Code.

Foto: Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft AG (ZSG)



BEGEGNUNGEN & IMPULSE – AUSFLUG IM SEPTEMBER

Traditionelle Schiffsreise auf dem Zürisee

Die Altstadtkirchen laden am 10. September zu einer gemeinsamen Schiffsfahrt vom Bürkliplatz nach Rapperswil ein – mit Zeit für Begegnung, Austausch und Genuss.

Wir treffen uns um 13 Uhr am Schiffssteg Bürkliplatz, fahren um 13.20 Uhr mit dem Schiff nach Rapperswil und nehmen uns bei Kaffee und Kirschtorte Zeit für Gespräche und Genuss.

Für die Rückreise stehen zwei Möglichkeiten zur Wahl:

- Rückreise mit dem Schiff: Wir bleiben an Bord und fahren auf dem Seeweg zurück zum Bürkliplatz. Ankunft in Zürich ist um 17.50 Uhr.
- Rückreise mit dem Zug: In Rapperswil nehmen wir um 16.09 Uhr die S7. Die Ankunft am Bahnhof Zürich Stadelhofen ist um 16.44 Uhr.

Eine Anmeldung ist bis spätestens 2. September erforderlich: sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch oder Telefon 044 250 66 33.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie über ein GA, einen 9-Uhr-Pass oder ein Halbtax-Abonnement verfügen und ob Sie mit dem Schiff oder dem Zug zurückreisen.

WEITERE INFORMATIONEN

Do, 10. September, 13 Uhr.

Treffpunkt Bürkliplatz, Schiffssteg. Für unentschuldigtes Nichterscheinen werden CHF 40.– in Rechnung gestellt. altstadtkirchen.ch

Wir sind für Sie da.

SEKRETARIAT

Liliane Rusterholz

Patricia Schneider

Anetta Wohler

Tel. 044 250 66 33 |
sekretariat.kk.eins@
reformiert-zuerich.ch

PFARRTEAM

Pfr. Martin Rüsch

Grossmünster | 044 250 66 60

Pfr. Dr. Christian Walti

Grossmünster | 044 250 66 85

Pfr. Dr. Johannes Block

Fraumünster | 044 250 66 14

Pfrn. Kathrin Rehmat

Predigerkirche | 044 250 66 70

Franz-Xaver Hiestand SJ

katholischer Seelsorger,

Predigerkirche |

franz-xaver.hiestand@

katholisch-zuerich.ch

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis

Kirche St. Peter | 044 250 66 80

HELFE REI

Martin Wigger, Leiter

mwigger@kulturhaus-helferei.ch

WASSERKIRCHE

Klara M. Piza, Programmleitung

DIAKONIE

Anu Elmer (Teamleitung) |

044 221 06 74

Meta Froriep (Gloggi-Stube) |

044 250 66 19 (Voicemail)

Belinda Harris (Sozialdiakonie) |

044 250 66 23 (Voicemail)

Duke Seidmann

(Wirtschaftsdiakonie) |

079 367 17 77

KATECHETIK

Martina Ilg | 044 261 84 61

E-MAIL-ADRESSEN

Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:

vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch

Umlaute (z. B. ü) bitte ausschreiben (ue).

MUSIK UND KULTUR

Dr. Roman Walker (Leitung) |

079 912 62 25

FÜHRUNGEN

Bettina Volland | 044 250 66 73

BESICHTIGUNG

Ariane Dross | 044 250 66 07

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz | 044 250 66 11 |

vermietung.kk.eins@

reformiert-zuerich.ch

VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTS- BETREUUNG

Marco Wismer | 044 250 66 89

KOMMUNIKATION UND ADMINISTRATION

Stephan Gisi (Leitung)

Tel. 044 250 66 86 |

komm.kk.eins@

reformiert-zuerich.ch

LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Michael Bitar

Präsident Kirchenkreiskommission

Roman Schiltknecht

Betriebsleiter Altstadtkirchen |

044 250 66 88

Pfr. Dr. Christian Walti

Leitung Pfarrkonvent

Altstadtkirchen | 044 250 66 85